



FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

Goethe-Universität Frankfurt



Diskussionsreihe
Podiumsgespräche
Vorträge
Filme
Ausstellungen
Konzerte
Führungen

PROGRAMM 2018/19

Wintersemester

FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

2008 kehrte die Goethe-Universität zu ihren Wurzeln als Stiftungsuniversität zurück, als die sie 1914 von der Frankfurter Bürgerschaft gegründet worden war. Es ist kein Zufall, dass 2008 auch die erste „Bürger-Universität“ ausgerichtet wurde. Ein Veranstaltungsformat, in dem Bürgerinnen und Bürger im Sommersemester „deutschen Biografien“ begegnen können und das im Wintersemester wechselnde Themen mit städtischem, gesellschaftsrelevantem oder weltpolitischem Bezug aufgreift. Oft verlässt die Goethe-Uni mit ihren Hauptreihen den Campus und zieht an wechselnde Orte in der Stadt, um dort mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Die Idee dahinter: Da von ihnen einst gegründet, gibt die Universität mit dieser Art der „Wissenschaft für die Gesellschaft“ etwas an die Menschen aus Stadt und Region zurück. Mit der Idee zur Bürger-Universität ist auch diese Broschüre entstanden, die eine vielfältige Auswahl an öffentlichen Veranstaltungen der Goethe-Universität, ihrer Fachbereiche, (An)-Institute und Initiativen beinhaltet.

INHALT

Diskussionsreihe	6
Kalender	10
Podiumsgespräche	18
Vorträge	22
Ausstellungen	54
Filme	57
Konzerte	58
Präsentation	60
Workshop	61
Symposium	62
Fest	63
Führungen	64
Lagepläne	70
Impressum	74



Liebe Frankfurterinnen
und Frankfurter,

seit vielen Jahren sind die Stadt Frankfurt und die Goethe-Universität eng miteinander verzahnt. Die gute Zusammenarbeit setzen wir auch in diesem Jahr fort und werden gemeinsam das Jubiläum „50 Jahre 1968“ abschließen. Die Planungen für einen Festakt in der Paulskirche sind bereits angelaufen.

Die Frankfurter Bürger-Universität setzt mit der bereits im Sommersemester begonnenen Reihe „50 Jahre in Bewegung. 1968 und die Folgen“ im Wintersemester einen bedeutsamen Schlussspunkt hinter das Jubiläumsjahr. Denn mit der Aufarbeitung des Holocaust und der Liebe zur Theorie werden nochmals zwei wichtige Themen der 68er-Bewegung diskutiert. Für die Veranstaltungsreihe wurde mit der Frankfurter Stadtbücherei erneut ein zentraler Ort in der Mitte unserer Stadt gewählt.

Seit 2008 sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt und des Rhein-Main-Gebiets eingeladen, wichtige gesellschaftliche Themen öffentlich miteinander zu diskutieren. Die Goethe-Universität nimmt ihren Bildungsauftrag ernst und stellt mit der Reihe zur studentischen Revolte ihre eigene Vergangenheit und deren Auswirkungen auf die Zukunft zur Diskussion.

Die zahlreichen weiteren öffentlichen Veranstaltungen der Goethe-Universität, die Sie in diesem Programmheft finden, haben sich inzwischen so sehr in das kulturelle Leben unserer Stadt integriert, dass sie nicht mehr wegzudenken sind. Als Schirmherr lade ich Sie daher herzlich ein, das Angebot der Bürger-Universität wahrzunehmen. Entdecken Sie auf diesem Wege Wissenschaft und Universität. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!

Herzlichst

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which reads "Peter Feldmann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Peter Feldmann

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Liebe Freundinnen und Freunde der Goethe-Universität,

1968 – für die einen eine in die heutige Zeit immer noch nachwirkende revolutionäre, studentische Bewegung, für die anderen ein geschichtliches Ereignis, nicht zum Aufwärmen geeignet. Uns, als einstige Brutstätte, war es jedoch ein Anliegen, 50 Jahre danach die einschneidenden Ereignisse von damals aufzugreifen und auf ihre Aktualität abzuklopfen: Die bereits im Sommersemester gestartete Hauptreihe der Bürger-Universität „50 Jahre in Bewegung: 68 und ihre Folgen“ setzen wir in diesem Wintersemester fort. An zwei Abenden werden dann die Liebe zur Theorie und die Aufarbeitung des Holocaust durch die 68er Bewegung thematisiert und diskutiert werden.

Darüber hinaus warten auch unsere Stiftungsgastprofessuren „Alfred Grosser“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, „Friedrich Merz“ der Firma Merz & Co. und „Wissenschaft und Gesellschaft“ der Deutsche Bank AG wieder mit brisanten Themen auf: Tierschutz, Finanzregulierung in Europa und Kunst als Wertschöpfung stehen dieses Mal im Mittelpunkt.

Daneben bietet unser Programm wie gewohnt spannende Vorträge, Filmreihen, Konzerte der Universitätsmusik, Campusführungen, Ausstellungen im Museum Giersch und der Studiengalerie 1.357. Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle den vielen Partnern, Freunden und Förderern der Goethe-Universität. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen über wichtige Fragen unserer Zeit ins Gespräch zu kommen und daneben inspirierende Veranstaltungen zu erleben.

Denn die Frankfurter Bürger-Uni ist – inspiriert von unserer universitären Third-Mission-Strategie – ein Veranstaltungsformat zum Mitmachen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern des Programms.

Herzliche Grüße

Ihre



Prof. Dr. Birgitta Wolff

Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt



DISKUSSIONSREIHE



50 JAHRE IN BEWEGUNG 1968 UND DIE FOLGEN

DISKUSSIONSREIHE

50 JAHRE IN BEWEGUNG

1968 und die Folgen

1968 gilt bis heute als ein symbolisch aufgeladener Wendepunkt in der jüngeren gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Üblicherweise steht das Jahr für den Aufbruch eines neuen demokratischen Denkens, die sexuelle Befreiung sowie die Emanzipation der Frau, die Abrechnung der Jüngeren mit der Schuld der älteren (Kriegs-)generation, die juristische Aufarbeitung des Holocaust und die Liebe zur Theorie.

Die Bürger-Universität widmet(e) sich 50 Jahre nach „1968“ an insgesamt vier Abenden verschiedenen Facetten dieser Entwicklungen und versucht dabei auch, die Ambivalenz dieses Erbes zu beleuchten. Im Sommersemester wurden bereits die Themen Demokratie und neue Lebensformen aufgegriffen, in diesem Wintersemester stehen die Aufarbeitung des Holocaust und die Theoriebeflissenheit im Fokus.

Stadtbücherei Frankfurt
Zentralbibliothek
Hasengasse 4

In Kooperation mit:



Stadtbücherei
Frankfurt am Main

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

www.buerger.uni-frankfurt.de

NORMATIVE ORDERS

Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

22/11/2018 19.30 UHR

ERINNERN, BEKENNEN, SCHULD, AUFARBEITUNG

1968 und der Holocaust

Die Auschwitzprozesse in Frankfurt in den 60er Jahren können als Initialzündung für ein verändertes Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit gegenüber den Verbrechen des Nationalsozialismus betrachtet werden. An diese Aufarbeitung knüpfte auch die 68er-Bewegung an und konfrontierte die Tätergeneration mit ihren Vergehen. Inwiefern wirkt diese Abrechnung mit autoritären Väterfiguren in die heutige Erinnerungskultur nach?

Podiumsgäste u.a.

Prof. Michael Stolleis (Rechtshistoriker, Goethe-Universität),
Dr. Tobias Freimüller (Historiker, stellv. Direktor des Fritz-Bauer-Instituts), Dr. Götz Aly (Historiker, Politikwissenschaftler und Publizist)

Moderation Sandra Kegel (Frankfurter Allgemeine Zeitung)



6/12/2018 19.30 UHR

HAUPTSACHE EINE THEORIE?

1968 und die Exklusivität des Diskurses

Der hermetische Sprachgestus der 68er ist legendär. Dabei entstanden hochabstrakte Sprach- und Diskursformen, die zu einer starken Exklusivität und Herausforderungen bei der gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit führten. Was kann von diesem Denken heute noch als zeitgemäß, ja zukunftsweisend bezeichnet werden? Oder verdrängt am Ende ein immer dominanter werdender Pragmatismus das Interesse an Theorien und mit welchen Folgen?

Podiumsgäste

Prof. Philipp Felsch (Kulturwissenschaftler, HU Berlin, Autor von „Der lange Sommer der Theorie“), Prof. Klaus Günther (Jurist und Rechtsphilosoph, Goethe-Universität, Exzellenzcluster Normative Ordnungen), Jürgen Kaube (Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung), Dr. Rolf Wiggershaus (Philosoph und Publizist)

Moderation Dr. Olaf Kaltenborn (Goethe-Universität)



KALENDER

OKTOBER

16. Okt.	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 36
	20.00 Uhr	Verfassung_aber wie?	S. 25
17. Okt.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 44
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 26
20. Okt.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 66
21. Okt.	09.00 Uhr	Familientag im Senckenberg Naturmuseum	S. 63
23. Okt.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 32
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 36
	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 50
	19.00 Uhr	Kinderrechte und Kritik	S. 51
24. Okt.	10.00 Uhr	Zeugenschaft im Auschwitz-Prozess	S. 62
	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 44
	18.00 Uhr	Kunst als Wertschöpfung	S. 28
	18.00 Uhr	Feministische Erinnerungskulturen	S. 41
	18.00 Uhr	Female Messiahs	S. 47
	20.00 Uhr	Studiengalerie 1.357 – Ausstellungseröffnung	S. 54
25. Okt.	18.15 Uhr	10. FFGI-Vortragsreihe	S. 31
28. Okt.	11.00 Uhr	Abguss-Sammlung der Archäologie – Führung	S. 64
30. Okt.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 32
	18.00 Uhr	Staatsbürgersentimentalismus	S. 30
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 36
31. Okt.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 44
	18.15 Uhr	Digitale Geographien	S. 39
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 26

NOVEMBER

1. Nov.	19.30 Uhr	1968 – Die Revolte im Film	S. 57
6. Nov.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 32
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 36
	18.00 Uhr	Algorithmen, Maschinelles Lernen, Quantencomputing	S. 49
	18.00 Uhr	1968 – Die Revolte im Film	S. 57
7. Nov.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 44
	18.00 Uhr	Kunst als Wertschöpfung	S. 28
	18.00 Uhr	Female Messiahs	S. 47
	18.00 Uhr	Die Auswirkung des Novemberpogroms auf die nationalsozialistische „Judenforschung“	S. 61
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27
13. Nov.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 32
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
	18.00 Uhr	1968 – Die Revolte im Film	S. 57
	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 50
14. Nov.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kategorien der Differenz	S. 35
	18.00 Uhr	Feministische Erinnerungskulturen	S. 41
	18.15 Uhr	Digitale Geographien	S. 39
	19.30 Uhr	Demokratie und Wahrheit	S. 23
15. Nov.	18.15 Uhr	10. FFGI-Vortragsreihe	S. 31
17. Nov.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 66
20. Nov.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
	18.00 Uhr	1968 – Die Revolte im Film	S. 57
	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 50
21. Nov.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kunst als Wertschöpfung	S. 28
	18.00 Uhr	Female Messiahs	S. 47
	20.00 Uhr	Konzert der Frankfurter Universitätsmusik	S. 58
22. Nov.	18.00 Uhr	Feministische Erinnerungskulturen	S. 41
	19.30 Uhr	50 Jahre in Bewegung - 1968 und die Folgen	S. 8
25. Nov.	11.00 Uhr	Abguss-Sammlung der Archäologie – Führung	S. 64

KALENDER

NOVEMBER

26. Nov.	18.15 Uhr	Arzneimittel im Breitensport	S. 52
27. Nov.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
	18.00 Uhr	1968 – Die Revolte im Film	S. 57
28. Nov.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.15 Uhr	Digitale Geographien	S. 39
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27
	19.30 Uhr	Demokratie und Wahrheit	S. 23
29. Nov.	18.15 Uhr	10. FFGI-Vortragsreihe	S. 31

DEZEMBER

4. Dez.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	20.00 Uhr	Verfassung_aber wie?	S. 25
5. Dez.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kunst als Wertschöpfung	S. 28
	18.00 Uhr	Kategorien der Differenz	S. 35
	18.00 Uhr	Feministische Erinnerungskulturen	S. 41
	18.00 Uhr	Female Messiahs	S. 47
6. Dez.	17.00 Uhr	Menschliche Organe und Krankheiten im Reagenzglas	S. 20
	18.00 Uhr	Rahmenbedingungen für erfolgreiche Karrieren	S. 42
	19.30 Uhr	50 Jahre in Bewegung – 1968 und die Folgen	S. 9
7. Dez.	19.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 50
11. Dez.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
	18.00 Uhr	Algorithmen, Maschinelles Lernen, Quantencomputing	S. 49
12. Dez.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kategorien der Differenz	S. 35
	18.00 Uhr	Feministische Erinnerungskulturen	S. 41
	18.15 Uhr	Herkunft als Aufgabe – Zum Stand der Provenienzforschung	S. 18
	18.15 Uhr	The End of Pacification?	S. 34

DEZEMBER

12. Dez.	18.15 Uhr	Digitale Geographien	S. 39
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27
	19.30 Uhr	Demokratie und Wahrheit	S. 23
	20.00 Uhr	Studiengalerie 1.357 – Ausstellungseröffnung	S. 55
15. Dez.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 66
18. Dez.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
19. Dez.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kunst als Wertschöpfung	S. 29
21. Dez.	20.00 Uhr	Konzert der Frankfurter Universitätsmusik	S. 58

JANUAR

8. Jan.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
9. Jan.	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27
15. Jan.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 50
16. Jan.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kategorien der Differenz	S. 35
	18.00 Uhr	Feministische Erinnerungskulturen	S. 41
	18.15 Uhr	Digitale Geographien	S. 39
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27
17. Jan.	18.15 Uhr	10. FFGI-Vortragsreihe	S. 31
19. Jan.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 66
21. Jan.	18.15 Uhr	Können Bienen denken?	S. 53
	19.00 Uhr	Der Staat und die Banken im krisengeprüften Europa	S. 43
22. Jan.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
	18.00 Uhr	Algorithmen, Maschinelles Lernen, Quantencomputing	S. 49

KALENDER

JANUAR

22. Jan.	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 50
23. Jan.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kunst als Wertschöpfung	S. 29
	18.00 Uhr	Female Messiahs	S. 47
	18.15 Uhr	The End of Pacification?	S. 34
25. Jan.	18.00 Uhr	Mathe für alle	S. 48
27. Jan.	11.00 Uhr	Abguss-Sammlung der Archäologie – Führung	S. 64
29. Jan.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Theorien und Praktiken des Kommentierens	S. 37
	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Guntram Vesper	S. 22
	20.00 Uhr	Verfassung_ aber wie?	S. 25
30. Jan.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Kategorien der Differenz	S. 35
	18.15 Uhr	The End of Pacification?	S. 34
	18.15 Uhr	Digitale Geographien	S. 39
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27
	20.00 Uhr	Konzert der Frankfurter Universitätsmusik	S. 58
31. Jan.	20.00 Uhr	Konzert der Frankfurter Universitätsmusik	S. 59

FEBRUAR

4. Feb.	20.00 Uhr	Konzert der Frankfurter Universitätsmusik	S. 59
5. Feb.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.00 Uhr	Algorithmen, Maschinelles Lernen, Quanten-computing	S. 49
	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Guntram Vesper	S. 22
	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 50
6. Feb.	14.00 Uhr	Ordnung und Chaos	S. 45
	18.00 Uhr	Feministische Erinnerungskulturen	S. 41
	18.00 Uhr	Female Messiahs	S. 47
	18.15 Uhr	The End of Pacification?	S. 34
	18.15 Uhr	Fritz Bauer: Kleine Schriften	S. 60

FEBRUAR

7. Feb.	18.00 Uhr	Kunst als Wertschöpfung	S. 29
12. Feb.	16.15 Uhr	Poesie und Praxis	S. 33
	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Guntram Vesper	S. 22
13. Feb.	18.15 Uhr	The End of Pacification?	S. 34
	18.15 Uhr	Digitale Geographien	S. 39
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27
	19.30 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Guntram Vesper	S. 22
16. Feb.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 66
26. Feb.	20.00 Uhr	Verfassung_aber wie?	S. 25
27. Feb.	19.00 Uhr	Wir müssen reden! Wissenschaft in der Vertrauenskrise?	S. 19
	19.15 Uhr	Bedrohte Vielfalt – Der Artenschwund und seine Folgen	S. 27

MÄRZ

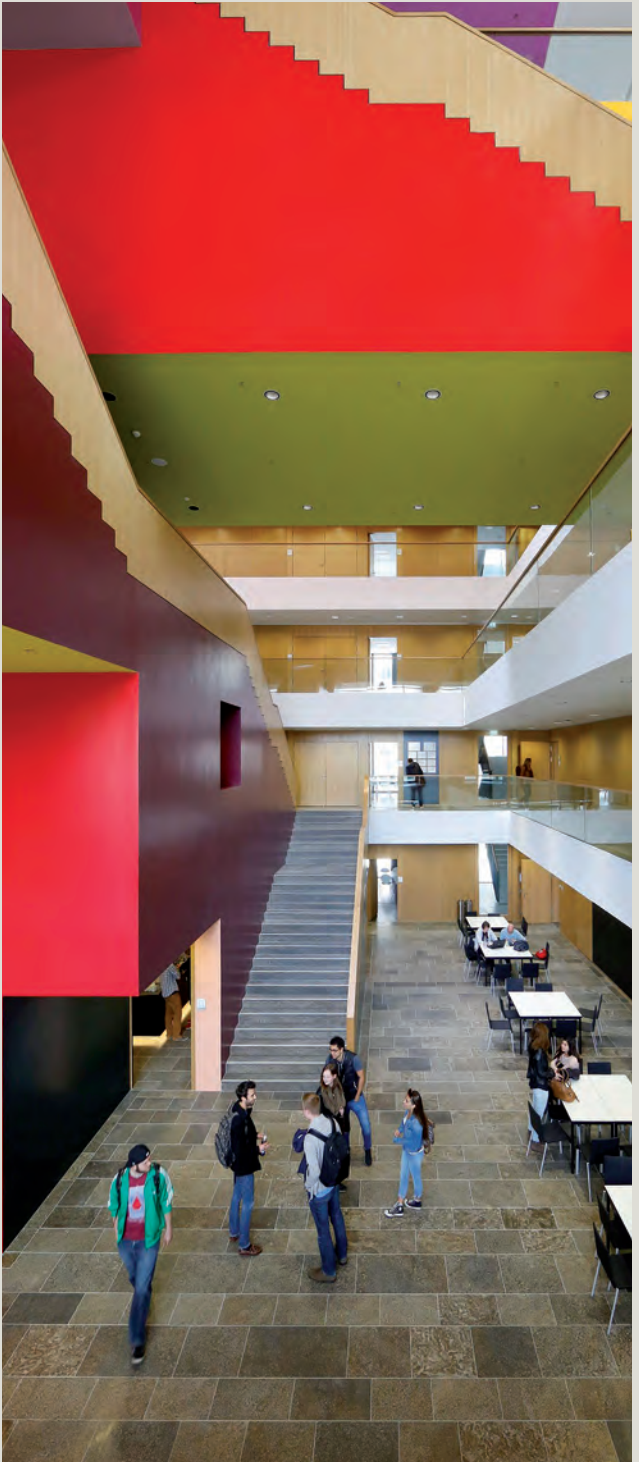
16. März	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 66
19. März	20.00 Uhr	Verfassung_aber wie?	S. 25
29. März	17.00 Uhr	Kultur-Erlebnis – Führung Campus Riedberg	S. 67
30. März	14.00 Uhr	Kultur-Erlebnis – Führung Campus Westend	S. 67

APRIL

2. April	20.00 Uhr	Verfassung_aber wie?	S. 25
----------	-----------	----------------------	-------

AUSSTELLUNGEN

25. Okt. bis 23. Nov.	Studiengalerie 1.357 – Anomalien des frühen 21. Jahrhunderts	S. 54
29. Nov. bis 24. Feb.	Museum Giersch – Faszination der Dinge	S. 56
13. Dez. bis 15. Feb.	Studiengalerie 1.357 – Reduit (Redoubt)	S. 55
ab 30. Jan.	„Fenster zur Stadt“ – Begleitausstellung Poetikvorlesungen	S. 22



PODIUMSGESPRÄCHE

HERKUNFT ALS AUFGABE

Zum Stand der Provenienzforschung

Anlässlich des 20. Jahrestags der »Washingtoner Erklärung« soll auf der Veranstaltung Bilanz gezogen werden über das seitdem Erreichte. Am Beispiel der Klassik Stiftung Weimar, die seit 2010 ihre Bestände systematisch auf bedingt durch die NS-Verfolgung entzogene Kulturgüter überprüft, wird dargelegt, was bisher geschehen ist. Auch andere Kultureinrichtungen erforschen die Herkunft ihrer zwischen 1933 und 1945 erworbenen Objekte. Welche Schwierigkeiten stehen der Provenienzforschung im Wege, und wie kann sie sich in der Zukunft aufstellen? Diese und andere Fragen sollen in der Diskussion erörtert werden.

12. Dezember 2018

Podiumsgespräch

Herkunft als Aufgabe

Zum Stand der Provenienzforschung

.....
Campus Westend

Raum N.N.

Beginn 18.15 Uhr

Podiumsgäste

Dr. Ina Hartwig (Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main, angefragt), Rüdiger Haufe (wiss. Mitarbeiter, Klassik Stiftung Weimar), Dr. Anja Heuß (Historikerin und Provenienzforscherin an der Staatsgalerie Stuttgart), Dr. Jens Hoppe (wiss. Mitarbeiter an der Conference on Jewish Material Claims against Germany), Dr. Sebastian Schlegel (wiss. Mitarbeiter, Klassik Stiftung Weimar) und Dr. Iris Schmeisser (Provenienzforscherin am Städel)

Veranstalter Fritz Bauer Institut

www.fritz-bauer-institut.de

PODIUMSGESPRÄCHE

WIR MÜSSEN REDEN!

Wissenschaft in der Vertrauenskrise?

Worte wie »Vertrauenskrise« und »Expertenfeindlichkeit« deuten heute auf ein stellenweise brüchig gewordenes Vertrauensverhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft hin. Zugleich zeigen sich immer mehr Menschen empfänglich für „alternative“ Fakten. Die Folgen sind erheblich, da wissenschaftliches Wissen, dem nicht mehr vertraut wird, für die Gesellschaft verloren ist. Ein beschädigtes Vertrauensverhältnis ist nicht nur ein Problem für die Wissenschaft, sondern auch für demokratisch verfasste Gesellschaften insgesamt: Denn Wissen schafft erst die Voraussetzungen, um Fakten von Fake News unterscheiden zu können. Was also ist zu tun?

An Beispielen zeigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wie Forschungsprozesse aussehen und diskutieren mit dem Publikum, wie es um das Vertrauen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft steht.

27. Februar 2019

Podiumsgespräch

Wir müssen reden!

Wissenschaft in der Vertrauenskrise?

.....
ISOE - Institut für sozialökologische Forschung

Hamburger Allee 45

Beginn 19 Uhr

Podiumsgäste u.a.

Dr. Thomas Jahn (ISOE), Volker Stollorz (Science Media Center Germany) und Markus Weißkopf (Wissenschaft im Dialog)

Veranstalter ISOE - Institut für sozialökologische Forschung

www.isoe.de

PODIUMSGESPRÄCHE

MENSCHLICHE ORGANE UND KRANKHEITEN IM REAGENZGLAS

Fiktion oder realistische Alternative zum Tierversuch?

Thema der diesjährigen Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur mit Prof. Donald E. Ingber (Harvard University, USA) sind miniaturisierte, lebende Organsysteme aus menschlichen Zellen zur Erforschung von Krankheiten und zur Testung von neuen Therapiemöglichkeiten.

Da die Übertragbarkeit von Daten aus Tierversuchen auf den menschlichen Körper in vielen Fällen durch Artunterschiede unmöglich ist, werden dringend aussagekräftige, menschliche Testsysteme benötigt. Hochentwickelte Mikroreaktorsysteme mit menschlichen Zellen erlauben mittlerweile eine realistische Nachbildung von Geweben des menschlichen Körpers, sowie von Krankheitsbildern bis hin zu einer Anwendung in der personalisierten Medizin. Wie hoch ist die Aussagekraft von Tierversuchen wirklich? Welche menschlichen Organe lassen sich im Reagenzglas nachbilden und wie kann die Forschung davon profitieren? Wie kann die Zukunft der personalisierten Medizin mit patienteneigenen Organsystemen gestaltet werden?

6. Dezember 2018

Podiumsgespräch

Menschliche Organe und Krankheiten im Reagenzglas

Fiktion oder realistische
Alternative zum Tierversuch?

.....
Jügelhaus, Aula

Mertonstraße 17-21

Beginn 17 Uhr

Podiumsgäste u.a.

Prof. Donald E. Ingber (Founding
Director Wyss Institute for
Biologically Inspired Engineer-
ing, Harvard University), Prof.

Maike Windbergs (Pharmazie,
Goethe-Universität) und

Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz
(Moderation)

Veranstalter

Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur

Auch in Frankfurt studiert?

Es lohnt sich, mit Ihrer Universität in Verbindung zu bleiben:

- Sie bleiben in Kontakt mit dem Nachwuchs Ihres Fachgebietes.
- Sie können sich mit anderen Ehemaligen austauschen und Ihr wertvolles Netzwerk erweitern.
- Sie erhalten Einladungen zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen, Informationen über Weiterbildungsangebote und regelmäßig das Alumni-Magazin „Einblick“.
- Sie bleiben über Ihre Alma Mater auf dem Laufenden.
- Sie teilen Ihr Praxiswissen mit Studierenden – und erfahren, was Studierende heute bewegt.

Melden Sie sich jetzt an:
www.alumni.uni-frankfurt.de

**GOETHE
ALUMNI**

DAS NETZWERK FÜR
ALLE EHEMALIGEN
DER GOETHE-UNIVERSITÄT

VORTRÄGE

FRANKFURTER POETIKVORLESUNGEN

Guntram Vesper

Guntram Vesper wird im Wintersemester 2018/19 die renommierte Frankfurter Poetikdozentur innehaben. Er wird über poetologische Orientierungspunkte und dichterische Heimaten seines schriftstellerischen Schaffens sprechen.

Vespers schöpferische Wurzeln liegen im lyrischen Schreiben. Bereits 1963 erschienen seine ersten Gedichte „Am Horizont die Eiszeit“. 1970 veröffentlichte er seinen ersten Prosaband: Unter dem Titel „Kriegerdenkmal ganz hinten“ versammeln sich unterschiedliche, ab Mitte der 1960er Jahre entstandene, Texte. In den 1979 erschienenen Geschichten „Nördlich der Liebe und südlich des Hasses“ spürt Vesper in fast schon lyrisch anmutender Prosa den Befindlichkeiten der Zeitgeschichte nach. Für seinen Gedichtband „Die Inseln im Landmeer“ (1984) erhielt er 1985 den Peter-Huchel-Preis für Lyrik. Zu Guntram Vespers vielfältigem Werk gehören neben zahlreichen Erzählbänden (u.a. „Dunkelkammer. Fünf Erzählungen aus Deutschland, 1988) und Essays (u.a. „Galeere meiner Sklaverei. Zu Gottfried August Bürger in Göttingen, 1994) auch Radiobeiträge und Hörspiele. Sein jüngster, gut tausend Seiten umfassender Roman „Frohburg“ (2016) wurde 2016 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Ab dem 30. Januar 2019 findet eine Begleitausstellung im „Fenster zur Stadt“, Braubachstraße 18-22, statt.

29. Januar

5. u. 12. Februar 2019

Guntram Vesper

Poetikvorlesungen

.....

Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 1

Beginn jeweils 18.15 Uhr

13. Februar 2019

Guntram Vesper

Abschlusslesung

.....

Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt 7 Euro / 4 Euro

Veranstalter Frankfurter Poetikvorlesungen

www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

DEMOKRATIE UND WAHRHEIT

Was macht den Begriff »Fake News« derzeit so prominent? Taugt der Begriff zur Gegenwartsdiagnose? Bezeichnet er eine bedrohliche Entwicklung, die uns zum Handeln aufrufen sollte, oder ist er lediglich ein Fahnenwort, das Aufmerksamkeit erregt und Ängste verstärkt? Die kritisch gemeinte Diagnose eines »postfaktischen Zeitalters« erinnert mit großem Pathos an »die« Wahrheit als notwendige Grundlage von Demokratie, ja von Politik überhaupt. Jedoch vergessen die Kritiker und Kritikerinnen des »postfaktischen Zeitalters« oft nur allzu leicht, wie problematisch die Berufung auf die eine Wahrheit von jeher war und noch immer ist.

14. November 2018

Prof. Ute Daniel

**Die Wahrheit der
»Fake News«**

28. November 2018

Dr. Frieder Vogelmann

Mit Unwahrheit kämpfen

Zur Aktualität von Vernunftkritik

12. Dezember 2018

Prof. Jan Assmann

Demokratie und Wahrheit

Wahrheit und Gesellschaft
im Alten Ägypten

.....
Stadtbücherei Frankfurt

Hasengasse 4

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Veranstalter

Institut für Sozialforschung an der Goethe-Universität in Kooperation mit der Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt und der BHF-BANK-Stiftung



VORTRÄGE

VERFASSUNG_ABER WIE?

Nach der leidvollen Erfahrung zweier Weltkriege konnten wir unser Zusammenleben auf eine demokratische Verfassung gründen, die 2019 siebzig Jahre alt wird. Doch um ihre Werte scheint es gegenwärtig schlecht bestellt, wenn in politischen Debatten des Recht des Anderen nichts gilt, wenn die Welt des Digitalen keine Wahrheit und kein Gesetz mehr anerkennt und nur noch Selbstverwirklichung auf den Fahnen einer freien



Gesellschaft steht. Höchste Zeit zu fragen, was uns wirklich zusammenhält. Das Schauspiel Frankfurt und der Exzellenzcluster „Die Herausbildungen normativer Ordnungen“ laden ein zu einer Auseinandersetzung mit der Gegenwart aus der Perspektive unseres Grundgesetzes.

„Verfassung_aber wie?“ heißt die partizipative Vortrags- und Diskussionsreihe, die von Oktober 2018 bis April 2019 im Chagallsaal des Schauspielhauses stattfindet. Das Veranstaltungsformat mit dem Titel „Denkraum“, ins Leben gerufen vom Schauspiel Frankfurt, hatte in der vergangenen Spielzeit erfolgreich Premiere. Jede Debatte beginnt mit einem dreißig- bis vierzigminütigen Impulsvortrag. Danach diskutiert das Publikum in Kleingruppen untereinander und formuliert Fragen, die in einem abschließenden moderierten Gespräch von der Rednerin oder dem Redner beantwortet werden.

Aus den Reihen des Exzellenzcluster „Die Herausbildungen normativer Ordnungen“ kommen drei der sechs Vortragenden: der Rechtswissenschaftler Günter Frankenberg, der politische Philosoph und Co-Sprecher des Clusters Rainer Forst und die Rechtswissenschaftlerin Ute Sacksofsky.

16. Oktober 2018

Prof. Günter Frankenberg
**Würde_Wer bestimmt,
was einem Menschen
zusteht?**

4. Dezember 2018

Prof. Rainer Forst
**Religionsfreiheit_Wie
viel Toleranz verlangt
die demokratische
Gesellschaft?**

29. Januar 2019

Prof. Bernhard Pörksen
**Meinungsfreiheit_Wie
verändert sich das
Kommunikationsklima?**

26. Februar 2019

Prof. Ute Sacksofsky
**Gleichberechtigung_Was
kann das Recht zur Ge-
schlechtergerechtigkeit
beitragen?**

19. März 2019

Prof. Andreas Reckwitz
**Gemeinwohl_Was bleibt
vom Allgemeinen,
wenn alle das Besondere
wollen?**

2. April 2019

Dr. Constanze Kurz
**Privatsphäre_Wie sind
wir geschützt im
digitalen Zeitalter?**

.....
Schauspiel Frankfurt

Neue Mainzer Str. 17
Beginn jeweils 20 Uhr

Eintritt

10 Euro / 8 Euro

Karten an der Abendkasse
oder unter:

www.schauspiel frankfurt.de

Veranstalter

Schauspiel Frankfurt in
Zusammenarbeit mit dem Exzel-
lenzcluster „Die Herausbildung
normativer Ordnungen“ mit
Unterstützung der Heräus Bil-
dungsstiftung. Medienpartner
ist hr-iNFO.

VORTRÄGE

BEDROHTE VIELFALT

Der Artenschwund und seine Folgen

Die Vielfalt unseres Planeten ist durch die ständigen Veränderungen unserer Umwelt dauernd im Wandel. Auch heute noch entstehen neue Arten, andere sterben aus. Durch die Eingriffe des Menschen in die Ökosysteme (Klimawandel, Bevölkerungs-



wachstum, Umweltverschmutzung, die Zerstörung von Lebensräumen durch Landnutzung und Ressourcengewinnung etc.) ist dieser Prozess jedoch ins Ungleichgewicht geraten. Die biologische Vielfalt droht weltweit deutlich

schneller verloren zu gehen, als es der „normalen“ Rate entspricht. Zahlreiche Arten sind stark gefährdet oder bereits unwiederbringlich verschwunden. Was aber Ursachen, Ausmaß und Folgen des Verlustes der biologischen Vielfalt angeht, bestehen noch erstaunlich gravierende Wissenslücken. Nicht einmal die Größenordnung der vorhandenen Biodiversität auf der Erde ist bekannt. Nur eines ist gewiss: Sie ist unsere Lebensgrundlage!

Die Vortragsreihe beschäftigt sich mit dem weltweiten Rückgang der Tier- und Pflanzenarten, seinen Ursachen und möglichen Lösungsansätzen. Dabei stehen nicht nur einzelne Artengruppen oder Lebensräume im Fokus, sondern auch gesellschaftliche Hintergründe und globale Zusammenhänge.

17. Oktober 2018

Prof. Reinhold Leinfelder

Korallenriffe

Die Zukunft der „Städte unter Wasser“

31. Oktober 2018

Prof. Alexandra Klein

Bienensterben?

Insektensterben?

Wer stirbt wirklich – und warum?

7. November 2018

Dr. Hanno Seebens

Mehr Vielfalt ist auch keine Lösung?

Was Neobiota für Arten und Ökosysteme bedeuten

28. November 2018

Dr. Sebastian Lotzkat

Dr. Peter Jäger

Neue „Senckenberger“

Gerade entdeckt, schon bedroht

12. Dezember 2018

Prof. Georg Zizka

Biodiversität in Frankfurt und Rhein-Main

gestern, heute, morgen

9. Januar 2019

Filmabend

„Racing Extinction – Das Ende der Artenvielfalt?“

16. Januar 2019

Dr. Christian Hof

Wie sehr der Klimawandel die Artenvielfalt bedroht

30. Januar 2019

Prof. Helmut Haberl

Kleine Welt

Lokal und nachhaltig handeln in Zeiten globaler Vernetzung?

13. Februar 2019

Prof. Markus Fischer

Wert, Verlust und Handlungsoptionen

Die Berichte des Weltbiodiversitätsrates IPBES

27. Februar 2019

Senckenbergforum

Bedrohte Natur – bedrohte Menschheit

Warum handeln wir nicht, obwohl wir so viel wissen?

.....
SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung

Arthur-von-Weinberg-Haus

Robert-Mayer-Straße 2

Beginn jeweils 19.15 Uhr

außer am 9. Januar:

Senckenberg Biodiversität und

Klima Forschungszentrum

Georg-Voigt-Straße 14

Beginn 19.15 Uhr

Veranstalter

SENCKENBERG Gesellschaft für

Naturforschung in Kooperation

mit der Goethe-Universität.

Medienpartner: Frankfurter All-

gemeine Zeitung und hr-iNFO

www.senckenberg.de/bedrohtevielfalt

VORTRÄGE

KUNST ALS WERTSCHÖPFUNG

Zum Verhältnis von Ökonomie und Ästhetik

Zweckrationales Gewinnstreben auf der einen, zweckfreier Genuss gepaart mit kritischer Reflexion auf der anderen Seite: Wirtschaft und Kunst, Ökonomie und Ästhetik scheinen in einem unüberwindlichen Gegensatz zu stehen. Was aber, wenn Kunst nicht nur Kritik an der Ökonomisierung der Lebenswelt übt oder als Kompensation für den Stress des Wirtschaftslebens dient, sondern selbst von ökonomischer Logik durchdrungen ist, ja sogar zur ökonomischen Entwicklung beiträgt? Diesen Fragen geht die interdisziplinäre Vortragsreihe „Kunst als Wertschöpfung. Zum Verhältnis von Ökonomie und Ästhetik“ im Rahmen der Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“ nach: Namhafte Expertinnen und Experten aus den Wirtschaftswissenschaften, der Kunstgeschichte und den Kulturwissenschaften denken in sieben öffentlichen Vorträgen im Museum Angewandte Kunst das Verhältnis von Ökonomie und Ästhetik neu.

24. Oktober 2018

Prof. Michael Hutter

Verwickelte Wertschöpfung

Waren und Werke zwischen Ästhetisierung und Ökonomisierung

7. November 2018

Prof. Monika Dommann

Kunst im Lager

Zur Logistik von Exterritorialität

21. November 2018

Prof. Bénédicte Savoy

Unsere Museen

Ein übermäßiges und damit unbrauchbares Kapital?

5. Dezember 2018

Prof. Elena Esposito

Die Realität der Fiktion

Die Ausbeutung von Ungewissheit in der Wirtschaftswissenschaft

19. Dezember 2018

Prof. Moritz Baßler

Ästhetische Angebote im Zeichen des Konsums

Ausdifferenzierung oder Einheitsbrei?

7. Februar 2019

Prof. Julika Griem

Ökonomien des Spiels in Kunst und Wissenschaft

23. Januar 2019

Prof. Wolfgang Ullrich

Der westliche Kunstbegriff im Sog des globalisierten Kunstmarkts

.....
Museum Angewandte Kunst

Schaumainkai 17

Beginn jeweils 18 Uhr

Veranstalter

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Institut für England- & Amerikastudien und Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik, gefördert von der Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“



VORTRÄGE

STAATSBÜRGERSENTIMENTALISMUS

American Style

Unter dem Titel Kantorowicz Lectures in Political Language lädt das interdisziplinäre Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften seit 2011 einmal jährlich eine bekannte Persönlichkeit ein, die sich durch eine hohe akademische Reputation auszeichnet und das Werk des Frankfurter Historikers Ernst Kantorowicz durch ihre Forschungen aktualisiert.

Seit 2013 findet die Kantorowicz-Lecture in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ statt. In diesem Jahr wird die Amerikanistin und Leibniz-Preisträgerin 2018, Heike Paul, von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die Kantorowicz Lecture halten. Ihre Arbeiten liefern neue Impulse für das Verständnis amerikanischer Literatur und Kultur sowie für Geschichte und Gegenwart der amerikanisch-deutschen Beziehungen.

30. Oktober 2018

Prof. Heike Paul

Staatsbürgersentimentalismus

American Style

.....

Campus Westend

Casino-Gebäude, Raum 1.811

Beginn 18 Uhr

Veranstalter

Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“

www.fzhg.org

VORTRÄGE

10. FFGI-VORTRAGSREIHE

Islamismus und islamischer Fundamentalismus sind Phänomene, die sowohl in islamisch geprägten Staaten als auch in den muslimischen Diaspora-Gemeinschaften Europas zunehmend an Bedeutung gewinnen. Jugendliche zieht es massenhaft in islamistische Organisationen, ein islamischer Lebensstil erfreut sich großer Popularität, islamische Utopien werden in sozialen Gemeinschaften als soziopolitische Gegenentwürfe erprobt. Diese Entwicklungen bergen erheblichen Sprengstoff.

Das Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI) am Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“ an der Goethe-Universität verbindet regionale und nationale mit transnationalen und globalen Perspektiven und erklärt diese Verflechtungen sowie ihre Auswirkungen auf unsere eigene Gesellschaft.

25. Oktober 2018

Dr. Thomas Gugler

**Islamische Mission
Zwischen Sufismus und
Islamismus**

Die Da'wat-E Islāmī in Pakistan
und Deutschland

15. November 2018

Prof. Aladin El-Mafaalani

Das Integrationsparadox

Warum gelungene Integration
zu mehr Konflikten führt

29. November 2018

Prof. Samuel Salzborn

Globaler Antisemitismus

Eine Spurensuche in den
Abgründen der Moderne

17. Januar 2019

Dr. Seyed Shahram Iranbomy

**Der Einfluss des
Islams auf die deutschen
Gerichte**

.....
Campus Westend

Seminarhaus, Raum SH 0.106

Beginn jeweils 18.15 Uhr

Veranstalter

Das Frankfurter Forschungs-
zentrum Globaler Islam (FFGI)
am Exzellenzcluster „Normative
Ordnungen“

www.ffgi.net

VORTRÄGE

POESIE UND PRAXIS

Kinder- und Jugendliteratur in der Buchwissenschaft, Literatur- und Verlagswelt

Kinder- und Jugendliteratur ist ein kontinuierlich wachsendes Segment auf dem Buch- und Medienmarkt. Dies spiegelt nicht nur das erweiterte interdisziplinäre und transmediale Interesse an Kinder- und Jugendbüchern wider, sondern vor allem auch die internationale Branchenentwicklung. Das Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität ist seit über 60 Jahren eine zentrale Institution, die aktuelle kinder- und jugendliterarische Entwicklungen begleitet. Der Veranstaltungszyklus gibt Einblicke in kinder- und jugendliterarische Trends, Berufsfelder und Netzwerke und zeigt Frankfurt einmal mehr als eine Stadt der Begegnung der kinder- und jugendliterarischen Fachöffentlichkeit.

23. Oktober 2018

Dr. Stefan Hauck

Ralf Schweikart

Rico, Conni und das Buchgewimmel

Entwicklungen im aktuellen deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkt

6. November 2018

Prof. Corinna Norrick-Rühl

Dr. Anke Vogel

Das Kinder- und Jugendbuch aus buchwissenschaftlicher Perspektive

Von der Leserforschung bis zur Verlagsgeschichte

30. Oktober 2018

Margit Müller

Eine Stimme für viele Kinder- und Jugendbuchverlage?

Einblicke in die Verbandsarbeit der avj

13. November 2018

Ulrich Störiko-Blume

Autoren der Kinder- und Jugendliteratur

Pädagogen? Populisten? Poeten?

Veranstalter Institut für Jugendbuchforschung.

www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/jubufo

20. November 2018

Eva Kutter

**Vom Bestsellerjagen
über Systempflege bis
Fake-Anzeigen**

Was Lektor*innen heute können
dürfen, sollen und müssen

27. November 2018

Daniela Filthaut

Verlegen 2018

Marketing mit allen Sinnen

4. Dezember 2018

Hendrik Hellige

One, two, three

Geschichten und Illustrationen
auf dem internationalen
Kinder- und Jugendbuchmarkt

11. Dezember 2018

Benno Hennig von Lange

Schöne Aussichten

Literaturvermittlung am
Literaturhaus Frankfurt

18. Dezember 2018

Tomas Rensing

Pressearbeit heute

Ein Spagat zwischen Print, TV,
Hörfunk und Social Media

8. Januar 2019

Franziska Bickel

**Buy Local – auch für
Digital Natives?**

Kinder- und Jugendbücher in
Zeiten von Amazon & Co

15. Januar 2019

Dr. Tilman Spreckelsen

**Auslegen, Rühmen,
Warnen**

Literatur für junge Leser
im Spiegel deutscher Tages-
zeitungen

22. Januar 2019

Dr. Sabine Homilius

Von „Pst!“ bis „Wow!“

Stadtbücherei im Wandel

29. Januar 2019

Klaus Humann

25 Jahre im Kinderbuch

Einsichten und Aussichten

5. Februar 2019

Dr. Joerg Pfuhl

Kultur und Kommerz

Organisation und Steuerung
einer internationalen
Publikumsverlagsgruppe

12. Februar 2019

Alois Prinz

Das Leben der anderen

Biografisches Schreiben zwi-
schen Sachbuch und Literatur

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 411

Beginn jeweils 16.15 Uhr

VORTRÄGE

THE END OF PACIFICATION?

The Transformation of Political Violence in the 21st Century

Die Ringvorlesung beschäftigt sich in diesem Wintersemester mit dem Wandel von Krieg und politischer Gewalt. Die gängige Erzählung, dass die Welt über lange Sicht immer friedlicher geworden ist, wird zunehmend hinterfragt. Ist angesichts des Wandels der Formen kriegerischer Auseinandersetzung – von Cyberwar über Terrorismus bis hin zu neuen Formen von Bürgerkriegen - die These eines Pazifizierungstrends grundsätzlich widerlegt oder beobachten wir nur Spannungen und Widersprüche die diesem Trend langfristig inhärent sind?

12. Dezember 2018

Prof. Elisabeth J. Wood

**Sexual Violence
during War***

6. Februar 2019

Prof. Stathis N. Kalyvas

**Global Change
and Civil War***

23. Januar 2019

Prof. Christopher Daase

Sanktionskriege

Probleme dezentraler militärischer Normdurchsetzung

13. Februar 2019

Prof. Jennifer M. Welsh

Pockets of Barbarism*

Internal and External
Challenges to the International
Humanitarian Order

30. Januar 2019

Prof. Matthew A. Evangelista

Disturbing the Peace*

How the United States
Influences Trends in Global
Political Violence

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 9
Beginn jeweils 18.15 Uhr

*Vortrag auf englisch

Veranstalter

Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“

www.normativeorders.net/ringvorlesungen

VORTRÄGE

KATEGORIEN DER DIFFERENZ

Mittwochskonferenzen

Die Mittwochskonferenzen sind die interdisziplinäre Ringvorlesung des Forschungszentrums Historische Geisteswissenschaften. Unter dem Jahresthema „Kategorien der Differenz“ (und der Differenzierung) werden dabei jene Unterscheidungen fokussiert, die in der Gesellschaft, der Kunst und der Wissenschaft oft zu entscheidenden Unterschieden werden – Geschlecht, Klasse und ethnische Zugehörigkeit sind hier nur die bekanntesten. Sie sind selbst historisch spezifisch und bilden das Fundament dafür, was wir wie – anhand welcher Kriterien – wovon trennen und verbinden, was als ähnlich, was als unterschiedlich wahrgenommen und gewertet wird. Damit sind sie grundlegend für alltägliche, künstlerische und wissenschaftliche Bedeutungs- und Sinnstiftungsprozesse.

14. November 2018

Prof. Stefan Hirschauer

Humandifferenzierung

Der kulturelle Aufbau asymmetrischer Unterscheidungen

5. Dezember 2018

Prof. Paula-Irene Villa

Mit Differenzen differenziert umgehen

Wider den positionalen Fundamentalismus

12. Dezember 2018

Prof. Thomas Bauer

Alle Welt ist liebenswert

Zu Klassifikationen und ihrer Unterlassung im klassischen Islam

16. Januar 2019

Prof. Susanne Popp

Multiperspektivische Zugänge zu Museumsobjekten

Ein Werkstattbericht

30. Januar 2019

Prof. Susanne Schröter
N.N.

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 411
Beginn jeweils 18 Uhr

Veranstalter

Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften
www.fzhg.org

VORTRÄGE

THEORIEN UND PRAKTIKEN DES KOMMENTIERENS

Der Kommentar ist eine Geste, die die Welt ordnet, er teilt sie in Kommentar und Kommentiertes, Textus und Glosse. In der digitalen Moderne sind Kommentarpraktiken zu einem zentralen Moment von Kommunikation und Interaktion geworden: Im Gestus des Kommentars überkreuzen sich Zurückhaltung und Anmaßung, ihm eignet ein Moment des Dienstbaren und Untergeordneten ebenso wie des Agonalen und Provokativen, des Offensiven und Plakativen ebenso wie des Heimlichen, nur beiseite Gesprochenen und Subversiven. Die Ringvorlesung wird der Geschichte dieser ebenso ubiquitären wie machtvollen Geste nachgehen. Sie verfolgt das Ziel, nicht nur historische Formen des Kommentierens zu dokumentieren, sondern es sollen auch Kommentar-‘Praktiker’ des 21. Jahrhunderts zu Wort kommen, um ihre eigenen Arbeitsverfahren in historischer und systematischer Perspektive zu reflektieren.

16. Oktober 2018

Dr. Christiane Ackermann

Regieanweisung als Kommentar?

Überlegungen zur Medialität des vormodernen Dramas

23. Oktober 2018

Dr. Dietmar Pravida

Der Kommentar als Instrument literaturwissenschaftlicher Erkenntnis in der Neuphilologie, mit Seitenblicken auf die Altphilologie

30. Oktober 2018

Prof. Christine Ott

Dr. Philip Stockbrugger

Pentimento

Autorisieren, Reformieren, Kommentieren von Gedichten im 16. Jahrhundert

6. November 2018

Dr. Carsten Nahrendorf

Funktionen des Kommentierens politischer Texte im Späthumanismus

Die Kommentare von Joachim Camerarius (1572) und Johannes Caselius (1579) zur Kyrupädie des Xenophon

13. November 2018

Prof. Tobias Bulang

**Johann Fischarts
Übersetzung von Jean
Bodins *Démonomanie
des sorciers***

Dimensionen eines Kommen-
tarprojekts

20. November 2018

Prof. Melanie Köhlmoos

**Der Bibelkommentar
als exegetische und
theologische Gattung**

27. November 2018

Prof. Rudolf Wagner

**Klassikerkommentar
als Reforminstrument**

Kang Youwei (1858 – 1927)
und sein Kommentar zu den
Gesprächen des Konfuzius

11. Dezember 2018

Dr. Christoph Winterer

**Kann man Texte
illustrieren, ohne zu
kommentieren?**

Überlegungen zu Fallbei-
spielen aus der Buchmalerei

18. Dezember 2018

Prof. Susanne Komfort-Hein

**„Explosion des
Möglichen“**

Kommentar als Geschichte(n)
schreiben bei Alexander Kluge

15. Januar 2019

Prof. Julia Zernack

Dr. Katja Schulz

Oft kommentiert

Die Lieder der Edda

22. Januar 2019

Prof. Uwe Wirth

**Parasitäre Kommentare
im Spannungsfeld von
Philologie und Fiktion**

29. Januar 2019

Prof. Albrecht Cordes

**„Ist der Text schon recht
und frum, so ist die
groß ein schalk darum.“**

Juristische Kommentare von
Bartolus bis Palandt

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 411

Beginn jeweils 18 Uhr

Veranstalter

Institut für deutsche Literatur
und ihre Didaktik, Ältere deut-
sche Literatur

www.uni-frankfurt.de/42254986

VORTRÄGE

DIGITALE GEOGRAPHIEN

Wie neue Technologien Raum und Geographie verändern

Das Potential der »Digitalisierung« wird häufig mit jenem der industriellen Revolution gleichgesetzt. Das betrifft nicht zuletzt Fragen von Raum und Raumwahrnehmung. Bereits die Dampfmaschine und alles was ihr folgte ließ die Welt »schrumpfen«, weil Menschen und Waren plötzlich zuvor unüberwindliche Distanzen meistern konnten. Telefonie, aber mehr noch Emails, Skype, Facebook und Co. haben die Welt nun zu einem Dorf gemacht. Heute könnten wir mittels »Virtueller Realität« die entferntesten Gegenden der Welt räumlich erfahren – von unserem Wohnzimmer aus. Dieser Wandel ist rasant und wuchtig. Die »Informationsflut« mit der Menschen und Gesellschaft zunehmend konfrontiert sind, erfordert Anpassung und Lernprozesse. Digitale Geographien versuchen die räumliche Bedeutung dieses Wandels zu erfassen: Einerseits indem Potentiale digitaler Datenerfassung und -verarbeitung für unser Verständnis von Raum und räumlichen Prozessen ausgelotet werden. Andererseits, indem »Digitalisierung« als Forschungsgegenstand in den Blick genommen wird und damit die gesellschaftlichen und räumlichen Implikationen des digitalen Wandels.



31. Oktober 2018

Dr. Christian Bittner

**Digitale Geographien
und Gesellschaft**

Soziale Dimensionen nutzer-
Innengenerierter Geodaten

14. November 2018

N.N.

**Digitale Modellierung
in der physischen
Geographie**

28. November 2018

Prof. Julia Verne

›Smart Development‹?

Neue Technologien und
Geographien der Entwicklung

12. Dezember 2018

Prof. Robert Seuß

Geoinformation

Eine Schlüsselressource
des 21. Jahrhunderts

16. Januar 2019

Dietmar Steinbach

**Von der Wandkarte zur
virtuellen Realität**

Digitalisierung des Geogra-
phieunterrichts

30. Januar 2019

Prof. Christiane Schmallius

**Big Data in der geo-
graphischen
Erdbeobachtung**

13. Februar 2019

Prof. Anke Strüver

›Smarte‹ Städte?

Raumproduktionen durch
digitalisierte urbane Infra-
strukturen und ihre Subjekte
als Themen kritischer Stadt-
forschung

.....
Campus Westend
Hörsaalzentrum, HZ 10
Beginn jeweils 18.15 Uhr

Eintritt

Mitglieder frei

Nichtmitglieder 5 Euro

Schüler und Studenten 3 Euro

Veranstalter

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.

www.fgg-info.de

VORTRÄGE

FEMINISTISCHE ERINNERUNGSKULTUREN

100 Jahre Frauenstimmrecht – 50 Jahre Autonome Frauenbewegung

Ein bewusstes Erinnern an historische Ereignisse, Personen, Netzwerke und Prozesse rekurriert auf historische Diskurse, aber auch auf private und politische Erfahrungen; es umfasst Reflexe des kollektiven und sozialen Gedächtnisses einer Gesellschaft. Insofern bezieht sich Erinnerungskultur auf Geschichte, ermöglicht aber immer auch eine Selbstvergewisserung über die Gegenwart. Die „Feminist Memory Studies“ haben mit ihrer Kritik an einer hegemonialen Erinnerungskultur, die insbesondere Großereignissen und Mächtigen nachgeht, wichtige neue Impulse gesetzt. Sie erforschen die Geschichte von Feminismus und Frauenbewegung, reflektieren Erinnern, Erfahrung und Gedächtnis und fragen explizit auch nach „Counter Memories“, also nach Widerständigem und Vergessenen.

In unserer Vortragsreihe ‚erinnern‘ renommierte Kolleginnen aus dem In- und Ausland an zwei Wellen der Frauenbewegung, an die Stimmrechtsbewegung um 1900 und die autonome Frauenbewegung im Umfeld der 68er Revolte. Dabei steht auch die Frage nach dem Hier und Jetzt zur Diskussion und die Überlegung, wie weit Frauen gekommen sind und was weiter verändert werden muss für Fortschritt und Emanzipation.



24. Oktober 2018

**Dorothee Linnemann
und Ausstellungsteam**

Was Objekte erzählen
Die Ausstellung „Damenwahl!
100 Jahre Frauenwahlrecht“ im
Historischen Museum Frankfurt

14. November 2018

Christiane Leidinger
**Feministisch bewegte
Geschichte, Debatten
und Politik von Lesben**

22. November 2018

**Auftaktveranstaltung
zur Tagung**
Feministische Generationen-
dialoge

5. Dezember 2018

Ute Gerhard
**Zwischen Recht und
Gewalt**

Die Internationale Frauen-
stimmrechtsbewegung
nach 1900 und wie wir sie
erinnern

12. Dezember 2018

Dagmar Herzog
**Feminismen und
Sexualpolitik**
Die #metoo-Bewegung und
ihre Kritiker*innen

16. Januar 2019

Ilse Lenz
**Intersektionalität
in den Neuen Frauen-
bewegungen**
Ambivalenzen und Conse-
quenzen

6. Februar 2019

Angelika Schaser
**Ein Wunder
wird Wirklichkeit**
Zur Einführung des Frauen-
wahlrechts 1918/1919

.....
Historisches Museum
Saalhof 1
Beginn jeweils 18 Uhr

außer am 12. Dezember:
Campus Westend
Casino-Gebäude, Raum 1.801
Beginn 18 Uhr

außer am 16. Januar:
Campus Westend
PEG-Gebäude, Raum 1.G191
Beginn 18 Uhr

Veranstalter
Cornelia Goethe Centrum

www.cgc.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ERFOLGREICHE KARRIEREN



Was erachten Frauen und Männer als erfolgreiche Karrieren? Was ist ihnen bei der Arbeit besonders wichtig? Was wollen sie – und was nicht? Ausgehend von großen Umfragen der IG-Metall und ihrer eigenen, zusammen mit der ZEIT und infas durchgeführten Vermächtnis-Studie geht Jutta Allmendinger zunächst auf die Perspektive der Arbeitneh-

merinnen und Arbeitnehmer ein und berücksichtigt dabei Unterschiede nach Alter, Bildung und Herkunft. Sodann stellt sie die Frage, wie die heutigen gesetzlichen, wirtschaftlichen und organisationalen Rahmenbedingungen zu diesen Erwartungen passen, wo sie sich entsprechen und auch widersprechen.

Die Sozialwissenschaftlerin ist Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Freien Universität Berlin. Sie wurde mehrfach für ihre Arbeiten ausgezeichnet, zuletzt mit einem Stipendium am Thomas-Mann-Haus in Los Angeles.

6. Dezember 2018

Prof. Uta Allmendinger

Rahmenbedingungen für erfolgreiche Karrieren

.....
Campus Westend

PA-Gebäude, Lobby

Beginn 18 Uhr

Veranstalter

MentoringHessen

www.mentoringhessen.de

VORTRÄGE

DER STAAT UND DIE BANKEN IM KRISENGEPRÜFTEN EUROPA

Die Finanzkrise offenbarte die zweiseitigen Beziehungen zwischen Regierungen und ihren Banken in Europa und der Welt. Einerseits war die Politik unfähig, den Zusammenbruch der Finanzwelt abzuwehren, andererseits konnten Mittel für Bankenrettungen mobilisiert werden, die ungeahnte Höhen erreichten. Zugleich erwies sich die europäische Finanzarchitektur als unzureichend für Krisenmomente. In den letzten Jahren wurden die politischen Konsequenzen dieser Ohnmachtserfahrung gezogen. So soll eine Banken- und Kapitalmarktunion Aufsicht und Abwicklung von Finanzinstitutionen erleichtern. Aber auch auf nationaler Ebene werden die Gemeinschaftsaufgaben der Wirtschaftsakteure kritisch hinterfragt. Dies führt zu einer steigenden Anzahl an Sanktionen, die das Kräfteverhältnis von Banken und Staat neu definieren. Der Vortrag erkundet die neuen Regulierungsstrukturen, um Aufschluss zu geben über die Frage: Wer regiert die Finanzsektoren im krisengeprüften Europa?



21. Januar 2019

Prof. Dr. Cornelia Woll

**Der Staat und die Banken
im krisengeprüften Europa**

.....

Campus Westend

Hörsaalzentrum HZ 8

Beginn 19 Uhr

Veranstalter

Alfred Grosser-Gastprofessur
für Bürgergesellschafts-
forschung am Fachbereich 03,
gefördert von der Stiftung
Polytechnische Gesellschaft

www.fb03.uni-frankfurt.de/67822158/grosser-gastprofessur

VORTRÄGE

ORDNUNG UND CHAOS

Theodor W. Adorno schrieb: »Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen« (Minima Moralia, 142. Aphorismus). Ordnung und Chaos, ihre Bedeutung, ihr Verhältnis und ihre wechselseitige Beeinflussung spielen auch (oder gerade) heute in den verschiedensten Wissenschaften wie auch in der bildenden Kunst und Musik eine Rolle.

Macht Ordnung glücklich und verhilft zu einem »guten Leben« – und wie sieht ein solches aus? Wodurch entstehen normative Ordnungen, und welche Bedeutung haben sie in einer Zeit rasanter Veränderungen? Zu welchen Ergebnissen kommt die Chaosforschung in den Naturwissenschaften und der Mathematik? Hat Kreativität etwas mit Chaos zu tun? Diese und viele weitere Fragen könnten aus der Sicht verschiedenster Fachrichtungen beantwortet werden, denn in allen Wissenschaften wird nach Ordnungen gesucht, die zumindest temporär ihr Fachgebiet strukturieren können.

17. Oktober 2018

Prof. Frank Oswald

Bemerkungen zu Ordnungen und Chaos im hohen Alter und in der Altersforschung

31. Oktober 2018

Prof. Oliver J. Wiertz

Gottes gute Weltordnung und das Böse.

Wie mit einer Welt voller Übel zu Rande kommen?

24. Oktober 2018

Prof. Alexander Becker

Die Ordnung der Vernunft, die Unordnung der Gefühle und die Kunst

7. November 2018

Prof. Tanja Brühl

Die UN als ordnungstiftender Akteur

Veranstalter Universität des 3. Lebensalters

www.u3l.uni-frankfurt.de

14. November 2018

Prof. Barbara Friebertshäuser

**Lebensbedrohliche
Krankheit und inneres
Chaos als Transforma-
tionsanlass?**

Übergänge im Lebenslauf –
ein Lernen in Krisen?

21. November 2018

Prof. Norbert Abels

**»Eine alberne Ordnung –
immer noch besser
als gar keine?«**

Zufall und Berechnung in der
Musik – Von Bach zu Cage

28. November 2018

Prof. Sighard Neckel

Der Zerfall von Ordnungen

5. Dezember 2018

Prof. Peter Antes

**Religionen als Ordnungs-
hüter**

12. Dezember 2018

Prof. Rainer Forst

**Dynamiken und Krisen
normativer Ordnungen**

19. Dezember 2018

Prof. Eberhard Bodenschatz

Warum regnet es?

16. Januar 2019

Prof. Regine Prange

**Jackson Pollock:
»No chaos, damn it!«**

Form und Formkritik in
der Malerei des Abstrakten
Expressionismus

23. Januar 2019

Prof. Christine M. Freitag

**Chaos und Ordnung
bei psychischen
Störungen im Kindes-
und Jugendalter**

30. Januar 2019

Prof. Thomas Schüller

**Kirchenrecht und
römisch-katholische
Kirche**

Wie viel Recht verträgt
die Kirche?

6. Februar 2019

Prof. Nicola Kistler

**Ordnung im Chaos und
die Chimäre des Zufalls**

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, H V

Beginn jeweils 14 Uhr

VORTRÄGE

FEMALE MESSIAHS

On the Role of Women in Messianic Movements in Judaism, Christianity and Islam

Die Lehre von der Ankunft des Erlösers der Menschheit entstammt der hebräischen Bibel und spielt in allen drei monotheistischen Religionen eine zentrale Rolle. Judentum, Christentum und Islam entfalten das Motiv auf sehr unterschiedliche Weise, teilen jedoch die Vorstellung von der zukünftigen Ankunft (oder Wiederkehr) des Messias (Mahdi, im Islam), sei es als tatsächliches oder symbolisches Ereignis, sowie die Hoffnung auf eine universale Ära der absoluten Gerechtigkeit, des Friedens und der Erlösung.

Die Gemeinsamkeit dieser Vorstellungen ist eine vorherrschende Androzentrizität, die durch das bewusste und rationalisierte Auslassen oder Überschreiben weiblicher Figuren und Aspekte im Hinblick auf den Messianismus zwangsläufig die Religionsgeschichte seit der Antike bis in unsere Gegenwart prägte. Obwohl einige historische Zeugnisse von Frauen als messianisch verehrte Führerinnen oder Anhängerinnen messianischer Bewegungen vorhanden sind, ist ihre Verortung in der Tradition des Messianismus in Judentum, Christentum und Islam eher marginal und die Rezeption ihrer Offenbarungen rar. Die Ringvorlesung möchte das Verständnis für weibliche Heilsgestalten schärfen. Sie gibt Frauen, ihrer Spiritualität und weiblichen Konzepten innerhalb des Messianismus und der Apokalyptik der drei monotheistischen Religionen Raum und beleuchtet ihren Einfluss auf messianische Bewegungen. In den Blick genommen werden Frauen als konstitutiver Teil messianischer Gruppierungen sowie als Führungspersönlichkeiten in den jeweiligen Strömungen.

Die Ausrichtung der Veranstaltung ist interreligiös und interdisziplinär: Es werden nicht nur religiös-kulturelle Perspektiven beleuchtet, sondern auch soziologische, politische und ethische Aspekte analysiert.

24. Oktober 2018

Prof. Gerold Necker

Frauen „in den Fußstapfen des Messias“

Weibliche Perspektiven mystischer Endzeiterwartung

7. November 2018

Prof. Ada Rapoport-Albert

From Messianic Prophetesses to Female Messiah*

Women's Active Participation in the Sabbatian Movement and Its Sectarian Offshoots

21. November 2018

Prof. Alexandra Cuffel

From Visionaries to the Prophetically Possessed*

Medieval and Early Modern Jewish Women as Spiritual Leaders

5. Dezember 2018

Dr. Uriel Simonsohn

The First Female Followers of Muhammad*

A Gendered Analysis of Medieval Narratives

23. Januar 2019

Prof. Tamar Herzig

Women, Mysticism, and Reform Movements in Renaissance Italy*

6. Februar 2019

Dr. Julie Chajes

Female Messiahs in 19th-Century Occultism*

.....
Campus Westend

Casino-Gebäude, Raum 1.801

Beginn jeweils 18 Uhr

außer am 24. Oktober:

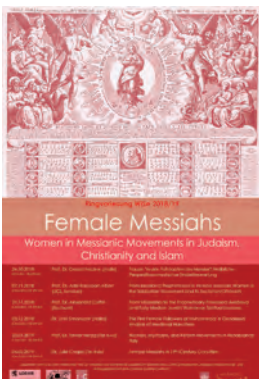
Seminarhaus, Raum SH 5.101

Beginn 18 Uhr

*** Vortrag auf Englisch**

Veranstalter

Seminar für Judaistik in Kooperation mit dem LOEWE-Schwerpunkt „Religiöse Positionierung“



VORTRÄGE

MATHE FÜR ALLE

Was Sie schon immer über Mathematik wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten



Der Vortrag lädt alle Menschen ein, die Lust haben, sich von der Schönheit und Eleganz moderner Mathematik begeistern zu lassen. Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt. Die letzte Mathematikstunde darf ruhig einige Jahrzehnte her und muss auch nicht unbedingt in guter Erinnerung geblieben sein – aber etwas

Lust am Denken ist hilfreich!

25. Januar 2019

Prof. Matthias Kreck

Was Sie schon immer über Primzahlen wissen wollten und nie zu fragen wagten

.....
Campus Bockenheim

Robert-Mayer-Str. 6-10

Hilbertraum (Raum 302)

Beginn 18 Uhr

Veranstalter

Loewe-Schwerpunkt „Uniformisierte Strukturen in Arithmetik und Geometrie“
(TU Darmstadt / Goethe-Universität)

www.uni-frankfurt.de/49952640/Aktuelles

VORTRÄGE

ALGORITHMEN, MASCHINELLES LERNEN, QUANTENCOMPUTING

Wenn wir morgens mithilfe eines Navigators schnell zur Arbeit finden, dann ist im Hintergrund ein Algorithmus tätig, der uns um Staus herumführt und Baustellen meidet. Algorithmen schlagen uns als Computergegner im Schach, kontrollieren unseren Satzbau beim Schreiben von Texten oder empfehlen uns passende Geldanlagen. In immer weiteren Bereichen kommen sie zum Zuge – und stoßen dabei auf Zustimmung wie auf Vorbehalte. Aktuell findet das maschinelle Lernen mit seinen Anwendungen etwa auf Bilderkennung und autonomes Fahren besondere Aufmerksamkeit, während das Quantencomputing ein Versprechen auf die Zukunft ist. Sein Potential liegt in einer ganz neuartigen, höchst effizienten Bewältigung umfangreicher Rechnungen nach einem parallel ablaufenden Muster. Wie viele andere Innovationen der modernen Welt gründen diese Entwicklungen maßgeblich in der Mathematik.

6. November 2018

Prof. Sebastian Stiller

Mythos „Künstliche Intelligenz“

11. Dezember 2018

Dr. Peter Gehler

Wahrscheinlichkeiten beim Maschinellen Lernen und Bildverstehen

22. Januar 2019

Assoc. Prof. Jonas Peters

Kann man mit Daten einer Sache auf den Grund gehen?

5. Februar 2019

Prof. Bettina Just

Quanten und Quantencomputing

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, H IV

Beginn jeweils 18 Uhr

Veranstalter

Verein zur Förderung der Mathematik und Institut für Mathematik

www.mathe-uni-ffm.de

VORTRÄGE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

Das Fach Klassische Archäologie veranstaltet gemeinsam mit dem Fach Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients jedes Semester ein Abendkolloquium mit den Beiträgen externer und universitätseigener Fachkollegen zu ihren neuesten Forschungsergebnissen.

23. Oktober 2018

Prof. Ute Versteegen

**Zur materiellen Kultur des
Frühchristentums jenseits
der Grenzen des römi-
schen Reiches**

13. November 2018

Prof. Achim Lichtenberger

**Neue Forschungen in
Gerasa/Jordanien**

Das „Danish-German Jerash
Northwest Quarter Project“

20. November 2018

Dr. Liane Giemsch

Gold und Wein

Georgiens älteste Schätze

7. Dezember 2018

Prof. Felix Pirson

Pergamon

Mensch, Stadt und Umwelt
im Hellenismus

15. Januar 2019

Dr. Jörg Becker

**Das Spätneolithikum in
Nordmesopotamien**

Tell Halaf, Çavi Tarlası und
Tell Tawila im Vergleich

22. Januar 2019

Prof. Katharina Lorenz

**Das römische
Gruppenporträt**

5. Februar 2019

Dr. Charlotte Trümpler

Gertrude Bell

Archäologin, Agentin, Autorin

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 311

Beginn jeweils 18.15 Uhr

außer am 7. Dezember:

Hörsaalzentrum, HZ 5

Beginn 19.15 Uhr

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.uni-frankfurt.de/45756887/abt1_uebersicht

VORTRÄGE

GOETHE LECTURES OFFENBACH

Die UN-Kinderrechtskonvention hat sich seit ihrem Inkrafttreten 1990 zur Grundlage zahlreicher Interventionen im Bereich des Kinderschutzes entwickelt. Dieser normative Rahmen wird in den Empfängerländern von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit oft kritisch betrachtet, weil sein Ansatz als wertend und exklusiv gegenüber differierenden Moralvorstellungen und Richtlinien verstanden wird. Wie wichtig es ist, lokale Kritiken von Programmen, die auf die Verbesserung von Lebensumständen in ‚nicht-westlichen‘ Gesellschaften abzielen, ernst zu nehmen, um dekoloniale Denkweisen auch im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, zeigt die Ethnologin Franziska Fay am Beispiel von Kinderschutzprogrammen in Sansibar, Tansania.



23. Oktober 2018

Dr. Franziska Fay

Kinderrechte und Kritik

Dekoloniale Perspektiven
auf ein Feld der Entwicklungszusammenarbeit

.....
Klingspor Museum

Herrnstraße 80

63065 Offenbach

Beginn 19 Uhr

Veranstalter

Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
in Kooperation mit der Stadt Offenbach, Amt für Wirtschaftsförderung, und dem Klingspor Museum

www.normativeorders.net/de/glo

VORTRÄGE

ARZNEIMITTEL IM BREITENSORT

In Deutschland treiben ca. 50 Prozent der Menschen in ihrer Freizeit Sport, um einen Ausgleich zur Arbeit zu finden, die Fitness zu verbessern oder zu erhalten und, um sich gesund zu halten. Viele Freizeitsportler nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil, um ihren Leistungsstand zu prüfen und möglicherweise auch, durch den Anreiz der Wettkampfsituation, persönliche Bestleistungen zu erzielen. Dafür gehen sie teilweise an ihre körperlichen Grenzen, was während oder nach dem Training/Wettkampf zu Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen oder auch anhaltenden Überlastungsschmerzen führen kann. Einige Sportler nehmen während oder vor dem Sport Medikamente ein, um ihre Leistung zu steigern bzw. zu erhalten oder um die Schmerzen zu unterdrücken und so weiter trainieren oder am Wettkampf teilnehmen zu können. Ellen Niederberger wird in ihrem Vortrag aufzeigen, dass dabei die Risiken der Medikamenteneinnahme, die zum Teil drastisch sind, oft nicht überdacht werden. Die sportliche Anstrengung kann die Nebenwirkungen der Schmerzmittel zusätzlich verstärken und so zu Störungen in Organfunktionen führen.

26. November 2018

Prof. Ellen Niederberger

Arzneimittel im Breitensport

.....
Campus Niederrad

Universitätsklinikum

Haus 22, Hörsaal 1

Beginn 18.15 Uhr

Veranstalter

Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften Frankfurt

www.izn-frankfurt.de

VORTRÄGE

KÖNNEN BIENEN DENKEN?

Die erstaunlichen Leistungen eines Mini-Gehirns

Honigbienen sind soziale Insekten mit erstaunlichen kognitiven Fähigkeiten. Ihre Orientierungsleistungen ermöglichen es ihnen, auch entfernte Nahrungsquellen effektiv anzufliegen. Sie verfügen über sehr komplexe Kommunikationssysteme und ein außerordentlich leistungsfähiges Gedächtnis. Kann das bereits als „Denken“ bezeichnet werden? Und wie schafft es ihr relativ kleines Gehirn, alle diese Kognitionsaufgaben zu berechnen? Um diese Fragen geht es und darum, ob wir uns um die Zukunft unseres wichtigsten Bestäuberinsektes Sorgen machen müssen.



21. Januar 2019

Prof. Bernd Grünewald

Können Bienen denken?

Die erstaunlichen Leistungen eines Mini-Gehirns

.....

Campus Niederrad

Universitätsklinikum

Haus 22, Hörsaal 1

Beginn 18.15 Uhr

Veranstalter

Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften Frankfurt

www.izn-frankfurt.de

AUSTELLUNGEN

ANOMALIEN DES FRÜHEN 21. JAHRHUNDERTS

Einige Fallbeispiele

In Sven Johnes und Sebastian Orlocs Foto-Text-Arbeit *Anomalien des frühen 21. Jahrhunderts. Einige Fallbeispiele* (2015) gibt es gesellschaftliche Gewinner, Verlierer, Aussteiger oder Umsteiger. Zu sehen sind JPGs aus dem Internet. Zu lesen sind Texte mit konstruierten Lebensläufen. Handelt es sich um Anomalien oder um Einzigartigkeiten? Geht es um Vernetzung oder eher um Abtrennung? Die Fotografien zeigen bekannte und weniger bekannte Personen, die ihre Gesellschaft verlassen haben, egal auf welche Weise und egal ob freiwillig oder unfreiwillig. Kombiniert mit den Textfeldern entsteht eine spannende Volte: Denn die Anordnung von Fotografien und Text sind fiktiv und schon befindet sich der Betrachter mitten in einem der konstruierten Spannungsfelder von Johnes wider.

Die Ausstellung wird am 24. Oktober 2018 um 20 Uhr eröffnet.

25. Oktober 2018 bis 23. November 2018

Sven Johnes

Anomalien des frühen 21. Jahrhunderts

Einige Fallbeispiele

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 1.357

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags 12 – 17 Uhr

Veranstalter

Studiengalerie 1.357 der Goethe-Universität in

Zusammenarbeit mit dem Städel Museum und

MMK Museum für Moderne Kunst

www.studiengalerie.uni-frankfurt.de

AUSSTELLUNGEN

REDUIT (REDOUBT)

Im Anschluss auf einen blauen Himmel folgt verwitterndes Gestein und rostiges Metall in Beton. Die Kamera kriecht über die Oberfläche eines merkwürdigen Gemäuers. Der Künstler John Skoog erkundet in seinem Film *Reduit (Redoubt)* (2014) ein auffälliges Verhalten eines paranoiden Einzelnen, der für die seltsamen Strukturen im Mauerwerk verantwortlich ist: Ein Landarbeiter in Schweden verwandelte seine Strohhütte mit gefundenen Metallschrott in einen Bunker für seine Nachbarschaft. Hintergrund war ein kollektives Bedrohungsszenario; im Kalten Krieg fühlte sich die schwedische Bevölkerung aufgrund von Warnungen seitens der Regierung von der Sowjetunion bedroht. *Reduit (Redoubt)* ist im Duktus einer dokumentarischen Recherche gefilmt und erscheint gleichzeitig wie eine moderne Sage. Skoog schafft es, die Vergangenheit in die Gegenwart zu verlagern, wenn die aktuellen Drehgeräusche des Films sich mit den Stimmen, die von der Vergangenheit berichten, vermischen und überlagern.

Die Ausstellung wird am 12. Dezember 2018 um 20 Uhr eröffnet.

13. Dezember 2018 bis 15. Februar 2019

John Skoog

Reduit (Redoubt)

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 1.357

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags 12 – 17 Uhr

Veranstalter

Studiengalerie 1.357 der Goethe-Universität in

Zusammenarbeit mit dem Städel Museum und

MMK Museum für Moderne Kunst

www.studiengalerie.uni-frankfurt.de

AUSSTELLUNGEN

FASZINATION DER DINGE

Werte weltweit in Archäologie und Ethnologie



Die sorgfältige Betrachtung materieller Hervorbringungen uns wenig vertrauter Kulturen ist ein wichtiges Werkzeug, um zu verstehen, wie Menschen leben und wie ihre Gesellschaft aufgebaut ist. Der Wert eines Artefakts erschließt sich oft erst auf den zweiten Blick, wenn nämlich deutlich wird, mit welchen Techniken und mit welchen ästhetischen Leitbildern solche Dinge hergestellt

wurden. Die von jungen Nachwuchswissenschaftlern auf der Grundlage der eigenen Forschungen entwickelte Ausstellung führt den Besucher in diese fremden Welten und gibt einen Einblick sowohl in die betreffenden Kulturen als auch in die Forschung dazu.

**29. November 2018
bis 24. Februar 2019**

Ausstellung

Faszination der Dinge

Werte weltweit in
Archäologie und Ethnologie

.....
Museum Giersch
Schaumainkai 83

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags

12 – 19 Uhr

freitags bis sonntags

10 – 18 Uhr

Eintritt

6 Euro / 4 Euro

Freier Eintritt mit Goethe-Card,
für Personen unter 18 Jahren
und Schulklassen

Veranstalter Museum Giersch der Goethe-Universität
www.museum-giersch.de

FILME

1968 – DIE REVOLTE IM FILM

Die Protestbewegungen von 1968 werden oft als ‚Mythos, Chiffre, Zäsur‘ eingeschätzt – und zwar mit internationaler, wenn nicht gar globaler Reichweite. Inwiefern trifft das aber überhaupt zu? Gibt es wirklich eine ‚globale Chiffre 1968‘ – oder ist das Globale daran eher Teil der rückblickenden Mythenbildung in kulturellen Erinnerungsprozessen? Was sind gemeinsame Ursprünge und Themen der Protestbewegungen? Und welche Rolle spiel(t)en dafür Filmbilder und filmische Inszenierungen der Jugendrevolten selbst?

Alle Filme werden im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt gezeigt und jeweils durch einen kurzen historischen oder filmhistorischen Einführungsvortrag begleitet.

1. November 2018

1968 – die Revolte im Film

Filme u.a. *Brecht die macht der Manipulateure* (Sander, BRD 1967/68, 43 min),

Die Rote Fahne (Conradt, BRD, 1968, 13 min), *Die Worte des Vorsitzenden* (Farocki, BRD, 1967, 3 min)

20. November 2018

Revolution und Krieg

Film *In the Year of the Pig* (Antonio, US, 1968; 101min)

27. November 2018

Revolution und Liebe

Film *The Dreamers* (Bertolucci, IT/GB/ FR, 2003; 115min)

6. November 2018

Revolution und Jugend

Film *Herbst der Gammler* (Fleischmann, BRD, 1967; 67min)

.....
Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn jeweils 18 Uhr

13. November 2018

Revolution und Musik

Film *One Plus One* (auch „Sym-
pathy for the Devil“, Godart, GB/
FR, 1968; 110min)

außer am 1. November:

Beginn 19.30 Uhr

Veranstalter

Forschungszentrum Historische
Geisteswissenschaften in
Kooperation mit dem Deutschen
Filminstitut Frankfurt

www.fzhg.org

KONZERTE

FRANKFURTER UNIVERSITÄTSMUSIK

Das Collegium Musicum setzt sich zusammen aus dem akademischen Orchester, dem akademischen Chor und dem Sinfonischen Blasorchester. Studierende unterschiedlicher Fachbereiche, aber auch Ehemalige und Mitarbeiter der Goethe-Universität kommen hier zum Musizieren zusammen. Das Repertoire erstreckt sich über sinfonische Werke, aber auch Oratorien wurden bereits aufgeführt. Die Konzerte werden in wöchentlichen Proben nur während des Semesters erarbeitet und zum Semesterende in und außerhalb der Universität dargeboten. Chor und Orchester stehen seit 2015 unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Jan Schumacher. Das Sinfonische Blasorchester, gegründet 2016, steht unter der Leitung von Lisa Bodem.

21. November 2018

**Kammerorchester
des Collegium Musicum
mit Vincent Knüppe
an der Orgel**

mit Werken von J. Haydn:
Sinfonie Nr. 89, F-Dur,
G.F. Händel: Orgelkonzert F-Dur,
HWV 292 „La Divina Armonia“,
C. Ridil: „Dies Pentecostes“
für Orgel, J. Rheinberger:
Orgelkonzert Nr. 1, op. 137

21. Dezember 2018

**Weihnachtskonzert des
Chores des Collegium
Musicum mit der Big
Band der TU Darmstadt**

mit Werken von Duke Ellington:
Sacred Concert und Christian
Ridil: Merry X-Mas America
(Uraufführung)

30. Januar 2019

**Semesterabschlusskon-
zert des Orchesters des
Collegium Musicum mit
dem Chinese Orchestra
of Fudan University
Shanghai**

u.a. mit Werken von Sibelius
und Schostakowitsch

31. Januar 2019
Semesterabschluss-
konzert des Sinfonischen
Blasorchesters des
Collegium Musicum

u.a. mit Werken von Vaugahn
Williams, Holst, Rudin, Ferran

4. Februar 2019
Semesterabschluss-
konzert des Chores des
Collegium Musicum
mit internationalen
Solisten und Andreas
Frese am Klavier

mit Werken von Robert
Schumann: Der Rose Pilgerfahrt

außer am 21. November:
Jügelhaus, Aula
Mertonstraße 17-21
Beginn 20 Uhr

außer am 21. Dezember:
St. Albert
Bertramstr. 45
Beginn 20 Uhr

Veranstalter
Frankfurter Universitätsmusik

.....
Campus Westend
Casino-Festsaal
Beginn jeweils 20 Uhr

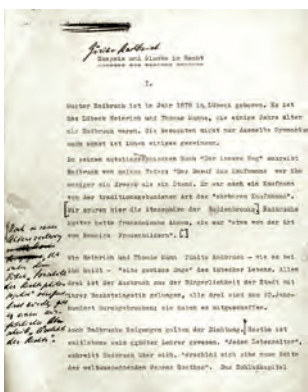
www.unimusik-frankfurt.de



PRÄSENTATION

FRITZ BAUER: KLEINE SCHRIFTEN

Seit mehr als vier Jahren arbeiten Dr. Lena Foljanty (wissenschaftliche Mitarbeiterin und Forschungsbereichsleiterin am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte) und Dr. David Johst (frei arbeitender Historiker) im Auftrag des



Fritz Bauer Instituts an der Edition der sogenannten Kleinen Schriften Fritz Bauers. Die Juristin und der Historiker haben in weit verstreut liegenden Tageszeitungen, Zeitschriften und Fachjournals nach Aufsätzen und Beiträgen Bauers recherchiert. Die nun auf circa 1.800 Seiten zusammengestellten Schriften

enthalten auch Transkriptionen von Radiosendungen. Sie ermöglichen Forschern und am Wirken Fritz Bauers Interessierten einen umfassenden Einblick in sein Œuvre. Die Veranstaltung gibt Einblick in die Rechercharbeit. Sie informiert über Funde, überraschende Erkenntnisse, ungelöste Fragen und die Herangehensweise von Herausgebern und Auftraggebern.

6. Februar 2019

Präsentation mit Dr. Lena Foljanty, Dr. David Johst, Prof. Raphael Gross und Prof. Sybille Steinbacher
Fritz Bauer: Kleine Schriften

.....
Campus Westend

Raum N.N.

Beginn 18.15 Uhr

Veranstalter Fritz Bauer Institut
www.fritz-bauer-institut.de

WORKSHOP

DAS ANEIGNEN DER DEUTUNGSHOHEIT

Die Auswirkung des Novemberpogroms auf die nationalsozialistische »Judenforschung«

Vor achtzig Jahren sind in fast allen deutschen Städten Synagogen und jüdische Einrichtungen in Flammen aufgegangen. Gemeindeeigentum wie Kultgeräte, Archive und Bibliotheken wurden geplündert, jedoch nicht immer vernichtet. Vielmehr übernahmen nationalsozialistische Institutionen wertvolle alte Judaica- und Hebraica-Sammlungen und führten sie weiter.

Bereits vor 1938 entwickelte sich ein eigener »Forschungs-zweig«, der unter anderem in Frankfurt am Main 1941 zur Einrichtung des »Instituts zur Erforschung der Judenfrage« führte. Von Frankfurt aus betrieb der Bibelforscher und Altphilologe Johannes Pohl weitere Raubzüge in Gemeinden des besetzten Europa. Welches Ziel steckte hinter der nationalsozialistischen »Judenforschung«, nachdem die Juden Deutschlands und der besetzten Gebiete bereits deportiert, ghettoisiert und ermordet worden waren? Wie war der Raub von jiddischer, hebräischer und osteuropäischer Literatur der jüdischen Gemeinden organisiert? Wie umfassend war er? Welche Rolle spielte der Novemberpogrom in diesem Zusammenhang?

7. November 2018

Workshop mit Prof. Dirk Rupnow,

Prof. Alan Steinweis und Dr. Jens Hoppe

Das Aneignen der Deutungshoheit

Die Auswirkung des Novemberpogroms auf
die nationalsozialistische »Judenforschung«

.....
Campus Westend

Casino-Gebäude, Raum 1.802

Beginn 18 Uhr

Veranstalter Fritz Bauer Institut in Kooperation
mit dem Jüdischen Museum Frankfurt

www.fritz-bauer-institut.de

SYMPOSIUM

ZEUGENSCHAFT IM AUSCHWITZ-PROZESS

Im Herbst 2017 wurden die Dokumente und Tonbandmitschnitte des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses in das Weltokumentenerbe der UNESCO aufgenommen. Aus diesem Anlass veranstaltet das Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst ein Symposium, das sich mit den Zeugenaussagen der Opfer beschäftigt. Eingehend werden die Aussagen vor Gericht von Erich und Otto Dov Kulka, Jehuda Bacon sowie Filip Müller vorgestellt und ihre Bedeutung erörtert. Jehuda Bacon (geb.1929), der in Jerusalem lebt, wird via Skype teilnehmen und über seine Erfahrungen im Prozess sprechen. Auch die Rolle der Übersetzer im Prozess und ihr Einfluss auf das Geschehen werden Gegenstand der Betrachtung sein. Ein Symposium mit einem Grußwort des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst Boris Rhein sowie Vorträgen von Johannes Beermann (Archivar am Fritz Bauer Institut), Prof. Peter Davies (Professor of Modern German Studies an der Universität von Edinburgh), Dr. Katharina Stengel (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Leipzig) und einem Beitrag von Jehuda Bacon (Überlebender von Auschwitz und Künstler).

24. Oktober 2018

Symposium

Zeugenschaft im Auschwitz-Prozess

.....
Campus Westend

PA-Gebäude, Lobby

Beginn 10 Uhr

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Hessischen

Ministerium für Wissenschaft und Kunst

www.fritz-bauer-institut.de

FEST

ABTAUCHEN MIT TRICI & CO

Familientag im Senckenberg Naturmuseum

2018 ist das „Internationale Jahr des Riffes“ – das Senckenberg Naturmuseum widmet den bedrohten Schätzen der Ozeane daher nicht nur eine Sonderausstellung, sondern auch den großen Familientag, an dem sich alles rund um die Vielfalt und Faszination der bunten Unterwasserwelt dreht. Was findet man alles am Strand? Warum haben Haie Zähne auf der Haut? Und wie kommt eigentlich das Salz ins Meer? Wie bedroht sind die Tiere in den Ozeanen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt der Familientag „Bunte Unterwasserwelt“. Über drei Stockwerke im ganzen Naturmuseum verteilt, gibt es Bastel- und Mal-Aktionen, ein spannendes Senckenberg-Quiz, Forscher-Stationen und viele bunte Stände von Kooperationspartnern. Die Goethe-Universität ist auch mit dabei und wird sich unter Federführung von Christian Dietz (Didaktik der Biowissenschaften) mit schulbezogenen und familiengeeigneten Angeboten von „Goethe BioLab (Schülerlabor)“ über „Close to Science – Schule im Wissenschaftsgarten“ und „Regionalpark ScienceTours“ bis hin zu „Biodiversität im Opel-Zoo“ präsentieren.

21. Oktober 2018

Familientag

Abtauchen mit Trici & Co

.....
Senckenberg Naturmuseum Frankfurt

Senckenberganlage 25

Beginn 9 Uhr

Eintritt Zahlen, so viel man will!

Veranstalter

Senckenberg Naturmuseum Frankfurt unter Beteiligung

u.a. der Goethe-Universität

www.senckenberg.de

FÜHRUNGEN

ABGUSS-SAMMLUNG DER ARCHÄOLOGIE

Die Sammlungsbestände der Abguss-Sammlung der Klassischen Archäologie werden unter anderem in der Lehre eingesetzt; hier werden die Studierenden direkt an das Objekt und seine Geschichte herangeführt. In einer Abguss-Sammlung können antike Skulpturen ganz unterschiedlicher Standorte versammelt und unter gleichen Wahrnehmungsbedingungen ringsum betrachtet werden, was so in keinem Museum möglich ist. Die Frankfurter Abguss-Sammlung ist eng mit der Universitätsgeschichte verbunden und spiegelt die Entwicklung der Forschungsschwerpunkte im Fach Klassische Archäologie wider.



28. Oktober 2018

Dr. Matthias Recke

Neu in der Sammlung

Die Erechtheionkore von der Athener Akropolis

25. November 2018

Nathalie Burg

Schiffbruch auf der Sturmfahrt in die Ewigkeit

Das Grabrelief des Demokleides

27. Januar 2019

Dr. Axel Filges

Menschen wie wir?

Bauern, Landfrauen und Familien auf Weihreliefs des Hellenismus

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 7.511
Beginn jeweils 11 Uhr

Veranstalter

Institut für Archäologische
Wissenschaften

www.uni-frankfurt.de/45756887/abt1_uebersicht

FÜHRUNGEN

EXPERIENCECAMPUS

Studentische Campusführungen

Zwischen House of Finance und Otto-Stern-Zentrum, von der Geschichte bis zur zukünftigen Entwicklung. Die von Studenten gegründete Initiative ExperienceCampus bietet Ihnen studentische Einblicke in alles, was die Goethe-Universität ausmacht. Erleben Sie den Campus Westend – den schönsten Campus Europas – sowie den naturwissenschaftlichen Campus Riedberg aus einer ganz neuen Perspektive. Kostenlose Führungen finden in der Regel zweimal pro Monat statt. Für geschlossene Gruppen werden individuelle Termine angeboten – auf Wunsch auch in englischer Sprache und mit speziellem Schwerpunkt

Informationen und Anmeldung

ExperienceCampus

info@experiencecampus.de

Veranstalter

ExperienceCampus

www.experiencecampus.de



FÜHRUNGEN

WOLLHEIM-MEMORIAL

Das IG-Farben-Haus, heute Teil der Goethe-Universität, bezeugt die verschiedenen Etappen des 20. Jahrhunderts: Hier war der einst weltgrößte Chemiekonzern ansässig, der in den 1930er und 1940er Jahren zunehmend mit dem Nationalsozialismus kooperierte und sogar ein firmeneigenes Konzentrationslager in Auschwitz betrieb. Nach 1945 diente das IG-Farben-Haus fünf Jahrzehnte der US-Armee. Die Führung über das Gelände stellt neben der Konzerngeschichte auch die der ehemaligen Zwangsarbeiter vor und zeigt, wie beide Perspektiven in der Nachkriegsgeschichte im Prozess Norbert Wollheim gegen die IG-Farben aufeinandertrafen.

20. Oktober, 17. November, 15. Dezember 2018

19. Januar, 16. Februar, 16. März 2019

Führungen

Wollheim-Memorial

.....

Campus Westend

Norbert Wollheim Pavillon

Beginn jeweils 15 Uhr

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

www.wollheim-memorial.de



FÜHRUNGEN

CAMPUS-FÜHRUNGEN ALS KULTUR-ERLEBNIS

104 Goethe-Universität – 14 Jahre Führungen als Kultur-Erlebnis

Der Rundgang durch die mit prämierter Architektur und Kunst angereicherte Wissenschaftsstadt des Campus Riedberg führt von „molekularen“ Nobelpreisträgern über „Life Science“, traumhaften Blicken auf die Frankfurter Skyline bis zu kunstvollen Gestaltungshöhepunkten der Bildhauerei, Architektur und Natur, u.a. im neu gestalteten Wissenschaftsgarten der Goethe-Universität.

Die Goethe-Universität besitzt eine der schönsten und geschichtsträchtigsten Forschungsstätten Europas: Den Campus Westend mit dem ehemaligen I.G. Farben Gebäude und Neubauten namhafter zeitgenössischer Architekten. Interessierte erkunden den Campus aus faszinierend anderer Sicht: Was sind die Gärten für intelligente Faule? Wo stand das „Irrenschloss“ und was haben die Familien von Metzler, von Rothschild, Goethe, Adorno mit Hans Poelzig und den Amerikanern zu tun?

29. März 2019

Führung

Schönster Wissenschaftscampus Europas

Die Riedberg-Science City

.....

Campus Riedberg

Biozentrum, Haupteingang

Beginn 17 Uhr

Kosten 12 Euro

30. März 2019

Führung

Schönster Campus Europas

Von der Grüneburg über IG-

Farben zur Goethe-Universität

.....

Campus Westend

IG-Farben-Haus, Haupteingang

Beginn 14 Uhr

Kosten 12 Euro

Anmeldung und Infos

Dr. Astrid Gräfin von Luxburg

0176-51223163

info@kultur-erlebnis.de

Veranstalter

KULTUR-ERLEBNIS

www.kultur-erlebnis.de

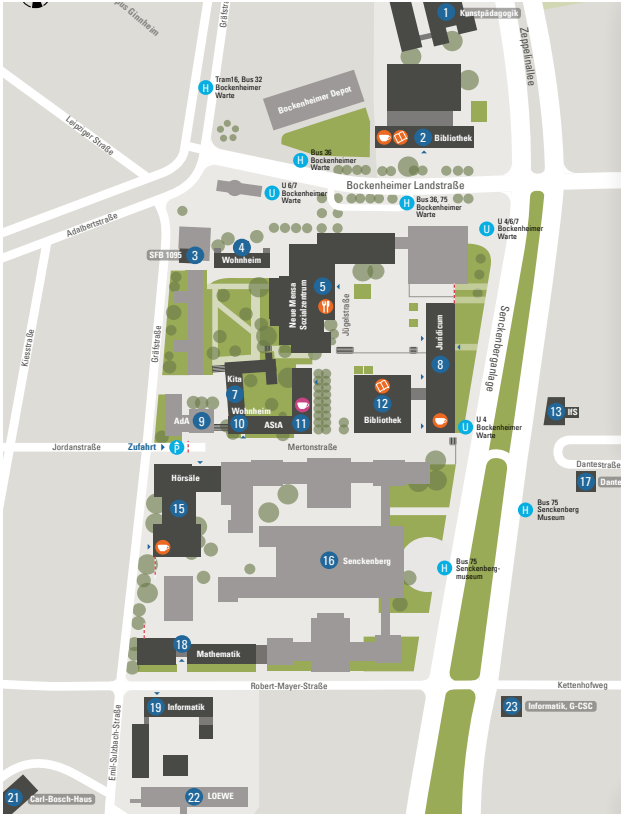


CAMPUS WESTEND



Anbau Casino	8	Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte (MPI)	11
AStA Campusoffice	6	Nebengebäude (NG)	3
Casino	7	Norbert Wollheim Memorial (Gedenkstätte)	2
Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« (ExNO)	20	Präsidium und Administration (PA)	10
Goethe-Card	18	Psychologie, Erziehungswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften (PEG)	12
Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum)	16	Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW)	14
Hörsaalzentrum (HSZ)	13	Seminarhaus	19
House of Finance (HoF)	9	Studierendenwohnheim der Kirchen (ESG/KHG)	15
IG-Farben-Haus	1		
Immobilienmanagement-Container (IMM)	17		
Kindertagesstätte (KITA)	5		

CAMPUS BOCKENHEIM



Bibliothek Kunstgeschichte, Städelbibliothek und Islamische Studien Dantestraße 9
 Europäische Akademie der Arbeit (AdA)
 Gästehaus Beethovenstraße 36
 Hörsaalgebäude (Hörsäle 1–16 und I–VI)
 Institut für Informatik
 Institut für Informatik, Goethe Center for Scientific Computing (G-CSC)
 Institut für Mathematik, Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik, studium digitale
 Institut für Sozialforschung (IFS)
 Juridicum

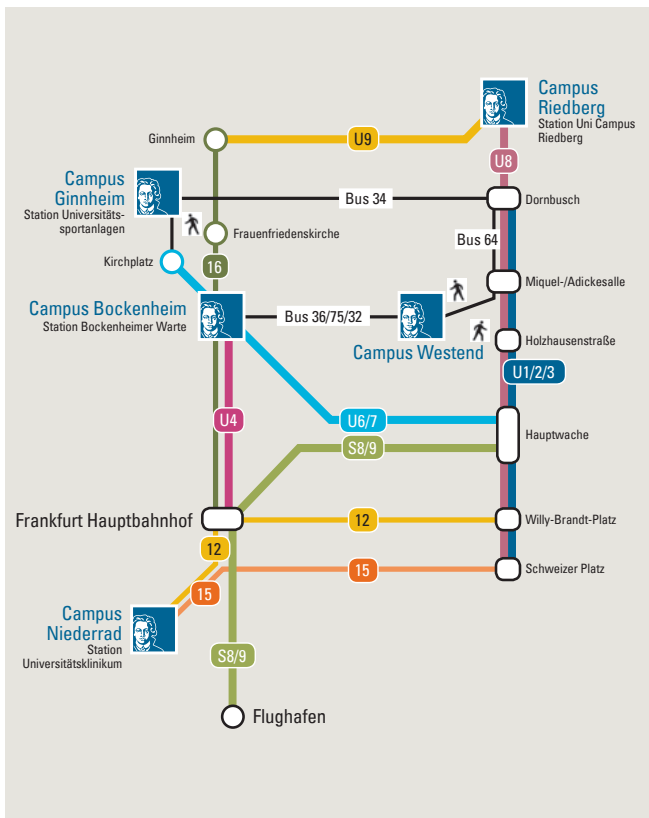
12	Kunstpädagogik	1
	LOEWE-Zentrum Bik-F	22
17	Neue Mensa, Sozialzentrum	5
9	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein	16
24	Sonderforschungsbereich (SFB) 1095	3
15	Studierendenhaus (ASTa)	11
	Studierendenwohnheim Bockenheimer Landstraße 135	4
19	Studierendenwohnheim Jügelstraße 1	10
18	Uni-Kita Bockenheim	7
	Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg	2
13	Varrentrappstraße 40–42,	21
8	Carl-Bosch-Haus	

CAMPUS RIEDBERG



Biologikum	5	Max-Planck-Institut für Hirnforschung	12
Biozentrum	2	Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum)	7
Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS)	6	Physik	3
Chemische Institute	1		
FIZ	9		
Geowissenschaften	4		
Gewächshaus	11		
Kita Kairos	13		
Kita Zauberberg	10		
Max-Planck-Institut für Biophysik	8		

DIE STANDORTE DER UNIVERSITÄT IM VERKEHRSNETZ



Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt

Campus Bockenheimer
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Campus Riedberg
Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt

**Campus Niederrad/
Universitätsklinikum**
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt

Sportcampus Ginnheim
Ginnheimer Landstr. 39
60487 Frankfurt

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Präsidentin der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn, Leiter der
Abteilung PR und Kommunikation

Redaktion

Katharina Frerichs
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
Tel: (069) 798-13001
E-Mail: k.frerichs@em.uni-frankfurt.de

Abbildungen

Uwe Dettmar (U1, 5, 16, 53, 59, 64,
66, 68), Stadt Frankfurt am Main (4),
Universitätsarchiv Frankfurt (6, 8, 9),
Stadtbücherei Frankfurt am Main (23),
Plakat „Denkraum Schauspiel Frankfurt“
(24), Keyvisual „Bedrohte Vielfalt“ (26),
Plakat „Kunst als Wertschöpfung“ (29),
Photo by Akram Shehadi on Unsplash
(38), Plakat CGC (40), Business Fotografie
Inga Haar (42), Manuel Braun / Sciences
Po (43), Plakat „Female Messiahs“ (47),
Hausdorff Center for Mathematics,
Bonn (48), Aquarell von Elisabeth Krämer-
Bannow, Museum am Rothenbaum,
Hamburg (56), Fritz Bauer Institut (60),
ExperienceCampus (65)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Umsetzung

Jutta Schneider
Basaltstr. 21
60487 Frankfurt am Main
Tel: (069) 97981550
schneider.grafik@t-online.de

Druck

Druckhaus druckBOMBE
Frankfurter Landstraße 52
63452 Hanau
Tel: (06181) 440 858 50
www.druckbombe.de

Auflage

7000 Exemplare

Redaktionsschluss

31. August 2018

Die nächste Ausgabe erscheint
Mitte April 2019.

Programmänderungen vorbehalten,
aber nicht beabsichtigt.

www.buerger.uni-frankfurt.de

Mehr aktuelle Veranstaltungen:
www.uni-frankfurt.de/kalender



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Logo der Bürger-Universität symbolisieren die aus dem hier abstrahierten Farbkreis entnommenen Farben die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.



Chancen schenken

Die Ressourcen unseres Landes stecken in den Köpfen junger Talente. Mit Ihrer Förderung helfen Sie leistungsstarken und engagierten Studierenden, sich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren.

Spenden Sie für das Deutschlandstipendium der Goethe-Universität.

Ihre Spende wird zusätzlich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt. Rufen Sie uns an: 069 / 798-12756

www.chancen-schenken.de

**Deutschland
STIPENDIUM**

Wir sind dabei

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

»Ich bin bei den Freunden, weil die Goethe-Universität für unsere Stadt die Institution ist, die am meisten nach außen leuchtet.«

RENATE VON METZLER
EHRENSENATORIN DER GOETHE-UNIVERSITÄT
UND MITGLIED IM VORSTAND DER FREUNDE

Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 70 Euro) erhalten Sie von unserer Geschäftsstelle.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E.V.
Goethe-Universität Frankfurt, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, Gebäude PA, 60323 Frankfurt
Telefon (069) 798-17237, E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de, www.vff.uni-frankfurt.de